



Das Wappen der Gemeinde Ramsau am Dachstein: „Im grünen Schild mit einem Schildfuß von drei silbernen Spitzen ein aufliegender silberner Adler, vorne begleitet von einer silbernen Lutherrose“.

# GEMEINDE

## Nachrichten

### Ramsau am Dachstein

Informationen aus dem aktuellen Gemeindegeschehen der Gemeinde Ramsau am Dachstein

#### Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

Man mag es kaum glauben, aber seit der letzten Gemeindezeitung sind schon wieder drei Monate vergangen und – auch wenn wir heuer einen wirklich außergewöhnlichen Sommer genießen durften – der Herbst ist da. So ist es wieder Zeit, einen kleinen Ausschnitt darüber zu geben, was sich in der Gemeinde zwischenzeitlich getan hat und auch anzubringen, was mir als Bürgermeister sonst noch am Herzen liegt.

#### Informationsveranstaltung VAZ

Eine große Freude war mir, dass an der **1. Bürgerinformationsveranstaltung** so viele interessierte Gemeindegewohnerinnen und Gemeindegewohner teilgenommen haben. Mit dieser Info-Veranstaltung haben mein Team und ich einen wichtigen Schritt zur Umsetzung des Versprechens auf mehr und bessere Information über Gemeindeangelegenheiten gesetzt. Diesem werden selbstverständlich weitere Schritte folgen und ich bin auch in Zukunft bemüht, die Gemeindegewohnheit transparent zu gestalten und wichtige Informationen, soweit gesetzlich erlaubt, an euch weiterzugeben. So steht zum Beispiel der regelmäßige Newsletter bereits in den Startlöchern und wie gehabt, bin ich als Bürgermeister jederzeit für all eure Fragen und Anliegen da. Dass aktuell an manchen Stellen der Infor-



Hofwanderung 2015, Foto: Tourismusverband

mationsfluss noch stockt, liegt nicht zuletzt am, bis Oktober, unbesetzten Amtsvorstand und erschwert die Gemeindegewohnheit, angefangen vom Bürgermeister über die Gemeinderäte bis hin zu den Gemeindegewohnbediensteten. Aber auch dieses Problem sollte sich, nach einer entsprechenden Einarbeitungsphase, durch die tatkräftige Unterstützung unseres neu bestellten **Amtsvorstands Siegfried Steiner**, lösen.

#### Veranstaltungen - Feste

Mein herzlicher Dank gilt euch Ramsauerinnen und Ramsauern für den großartigen Einsatz bei den zahlreichen, gut angenommenen Veranstaltungen und Festen.

Apropos Feste:

Ein Großes, nämlich die **Pregames (Generalprobe) der Special Olympics**, steht schon 2016 an. Ein Jahr danach folgen dann die Olympischen Bewerbe 2017. Die Begeisterung, die ich anlässlich meines Besuchs der Sommerspiele in Los Angeles erlebt habe, hat mich ungemein beeindruckt und es hat sich jedenfalls gelohnt, dass wir uns dort als Veranstaltungsort präsentieren konnten. Einiges an wichtiger Vorarbeit wurde bereits geleistet, sodass wir für 2016 bzw. 2017 gut gerüstet sind. Ich wünsche mir für uns und „unsere“ Spiele, dass diese Euphorie und vor allem die Botschaft der Special Olympics in die Welt hinausgetragen wird.

## Raserrüge

Eine kleine Rüge möchte ich an dieser Stelle auch aussprechen: Vielleicht liegt es am schönen Wetter der letzten Wochen, dass es sehr vielen Autofahrern nicht mehr möglich scheint, **Geschwindigkeitsbeschränkungen**, vor allem auch in Ramsau-Ort, einzuhalten. Da die Einhaltung der gegebenen Beschränkungen unser aller Sicherheit dient, kann ich an die Betroffenen nur appellieren, sich daran zu halten. Sollte sich nichts ändern, müssen wir im Gemeinderat „ernsthaft“ über eine 30km/h Verordnung für die Kerngebiete in unserer Gemeinde diskutieren.

**Was mir nicht „taugt“:** Die 2-tägige Totalsperre der Landesstraße von Ramsau Kulm nach Ramsau Ort hat bei Einigen großen Unmut ausgelöst. Leider war es uns von seiten der Gemeinde nicht möglich, Euch über diese Sperre früh genug zu informieren, da ich selbst nur per Zufall 1 Tag vor der Sanierung dieses Landesstraßenabschnitts erfahren habe. Ich verstehe, dass dieses „nicht informiert sein“ sehr ärgerlich war und ist, aber dass Einige sich deswegen in diesen 2 Tagen völlig undiszipliniert verhielten, gibt mir zu denken.

## Flüchtlinge - Miteinander

Trotz positiver Tourismus-Sommerbilanz wollen wir nicht über das Asylthema hinweg schauen. Es ist nicht nur unsere Pflicht als Mensch und Bürger eines reichen Landes, Hilfesuchenden beizustehen, sondern muss, unsere eigene Geschichte betrachtend (Stichwort Geheimprotestantismus), eine Selbstverständlichkeit sein. Es freut mich, dass mich in letzter Zeit viele diesbezüglich angesprochen und bereits konkrete Hilfe angeboten haben. Jeden, der Wohnraum für Asylanten zur Verfügung stellen möchte, werde ich natürlich nach Möglichkeit unterstützen. Wir sind ja bekannt für unsere Gastfreundschaft und wollen diese auch denjenigen zukommen lassen, die unverschuldet

nicht dafür zahlen können.

Ein weiteres wichtiges, vor allem auch persönliches, Anliegen ist mir das Miteinander aller Ramsauerinnen und Ramsauer, weshalb ich mich auch nicht davor drücke, ein heikles Thema, nämlich die Klage gegen die RVB wegen der Dachsteinstraße, anzusprechen. Leider zeigte sich bei der eingangs erwähnten 1. Bürgerinformationsveranstaltung, dass offenbar ein Riss durch die Ramsauer Bevölkerung im Entstehen ist. Das will ich weder als Person Ernst Fischbacher, noch als Bürgermeister hinnehmen. Natürlich ist es für einen „Neuen“ nicht angenehm, wenn fast zeitgleich mit dem Amtsantritt ein gemeindeeigenes Unternehmen geklagt wird und dessen wirtschaftliche Zukunft vom Ausgang des Verfahrens abhängt. Ich gehe allerdings nicht davon aus, dass die Kläger der RVB oder der Gemeinde absichtlich schaden wollen, sondern ernsthafte Anliegen verfolgen. Deshalb bitte ich alle, ob direkt Beteiligter oder Diskutant am sprichwörtlichen Wirtshaustisch, daraus keine persönliche Sache zu machen und zusätzlich Öl ins Feuer zu gießen, sondern durch Zuhören und Verständnis für die jeweils andere Position dazu beizutragen, auch dieses Problem „miteinander“ zu lösen (es „auszuschätzen“). Bei einem „Urteil im Namen der Republik“ steht - egal, wie es dann ausgeht - schon jetzt ein Verlierer fest: unsere Gemeinschaft, unsere Heimat - die Ramsau.

Am Ende möchte ich noch anmerken, dass mir in meinem Amt als Bürgermeister immer mehr bewusst wird, wie wichtig das „Menschsein“ (oder -bleiben) ist und wieder einmal will ich mich für euren Auftrag zum „Tun“ bedanken, weil es mir nach wie vor große Freude macht, euer Bürgermeister zu sein.

In diesem Sinne, alles Gute –  
**Euer Ernst**



## Bürgermeister-sprechstunde



**Mo, Di, Mi und Fr 8 - 12 Uhr**  
nach Vereinbarung  
(Vor Anmeldung Tel. 81812-0)

## Bausprechtag

**Mittwoch, 07. Oktober**  
**Mittwoch, 04. November**  
**Mittwoch, 02. Dezember**

Die oben angeführten Bausprechtag mit Herrn Arch. DI Herfried Peyker finden jeweils von **8.30 - 10.00 Uhr** im Gemeindeamt Ramsau am Dachstein statt.

## Öffnungszeiten

### Altstoffsammelinsel

**Mittwoch, 17.00 - 19.00 Uhr**  
**Freitag, 08.00 - 14.00 Uhr**  
**Samstag, 09.00 - 11.00 Uhr**

### Herausgeber

Bgm. Ernst Fischbacher,  
Gemeindeamt, 8972 Ramsau a. D.

### Redaktion

Kristina Kraml, Gemeindeamt

### Layout

Kristina Kraml

### Druck

Druckerei Rettenbacher,  
8970 Schladming

## Was uns nicht gefällt...

**... Ablagerungen von Grünschnitt, Kompost, Blumen etc. in unseren Bachläufen!**

Auf Kosten der Verursacher wird dieser Müll beseitigt und ist strengstens untersagt!!!

## GR-Fraktionen

### Liebe Ramsauerinnen, liebe Ramsauer!

Zum Erscheinen dieser Ausgabe der GZ wird ein, im wahrsten Sinne des Wortes, „Wahnsinnsommer“ bereits vorüber sein. Viele von uns werden sich auf einen geruhsamen Herbst freuen, um „die Batterien wieder aufzuladen“ für eine hoffentlich ebenso erfolgreiche Wintersaison. Für uns Gemeinderäte beginnt hingegen die Zeit vermehrter Sitzungen beziehungsweise Arbeit („hat ja jetzt eh jeder wieder Zeit“). In diesem Zusammenhang möchten wir auch betonen, dass die aus unserer Sicht anfangs nicht immer einfache Zusammenarbeit mit einer der anderen Fraktionen mittlerweile funktioniert und der Gemeinderat im Großen und Ganzen so arbeitet, wie er soll, nämlich zum Wohle der Ramsau.

Im Folgenden wollen wir einige wichtige Dinge, die uns zur Zeit beschäftigen, zusammenfassen:

**Gemeindefinanzen:** In den letzten Wochen konnten wir uns einen etwas genaueren Überblick über die Gemeindefinanzen und die laufenden Darlehen verschaffen. Vor allem im Bereich der Kredite, im Speziellen auch der Misere bezüglich der Fremdwährungskredite in Schweizer Franken, haben wir jetzt eine halbwegs klare Sicht der Dinge. Es kann nur unumwunden festgehalten werden, dass dieses Problem unsere Gemeinde sehr hart trifft, vor allem, weil sich seit ca. 2008 die zukünftigen Rückzahlungssummen teilweise beträchtlich (bedrohlich) erhöht haben. Eine Schuldzuweisung ist in diesem Fall jedoch sehr schwierig, da im Nachhinein natürlich alle, vom Land Steiermark (das diese Darlehensform sogar noch unterstützt hatte) über diverse Experten, „gescheiter“ sind. Fakt ist, dass diese Schulden nun einmal abzutragen sind. Dafür müssen,

neben notwendigen Einsparungen, auch neue wirtschaftliche Konzepte entwickelt werden. Ideen dafür gibt es schon einige, hilfreich und erfreulich dabei ist natürlich auch, dass sich das gemeindeeigene Unternehmen RVB seit einiger Zeit wirtschaftlich sehr positiv entwickelt. Bei der Ideenfindung versuchen wir nun neue Wege zu gehen. Zur Entwicklung und Weiterentwicklung dieser Ideen möchten wir neue Wege beschreiten. Ab September werden dazu einzelne Mitglieder des Gemeinderates gezielt, auf vor allem junge RamsauerInnen zugehen und sie zur Mitwirkung an Konzepten und deren Umsetzung einladen. Natürlich ist jede Hilfe und jedes Mitwirken gerne gesehen, aber in diesem speziellen Fall möchten wir das Konzept der „Beteiligungswerkstatt für Jugendliche“ in der Ramsau ausrollen und auch weiterentwickeln. Genauere Informationen dazu folgen noch im Newsletter.

**Dachsteinstraße – RVB:** So erfreulich die Entwicklung der RVB vom Sorgenkind zum wirtschaftlichen soliden Unternehmen ist, so unerfreulich ist die gerichtsanhängige Klage auf Auflösung des Vertrages über die Dachsteinstraße (dies auch deshalb weil Teile des GR persönlich involviert sind). Schon ein Blick in die alten Dokumente verrät, dass der in den 1960er Jahren von der Gemeinde finanzierte und durchgeführte Bau der Straße von Beginn an auch auf die touristische Erschließung der Almen ausgerichtet war. Dass sich innerhalb eines halben Jahrhunderts einiges ändert, liegt auf der Hand. Dass die Grundeigentümer in der Vergangenheit möglicherweise zu wenig in die notwendigen Anpassungen einbezogen wurden, mag zutreffen und ist – wenn es tatsächlich so war – bedauerlich. Dass allerdings unmittelbar (!) nach der Gemeinderatswahl eine Klage eingebracht wird, die – nach unse-

rem Kenntnisstand – eine jahrzehntelange durchgeführte Praxis plötzlich als unzumutbar ansieht, ist nicht leicht verständlich. Wir als junges – nicht in die vergangenen Vorkommnisse um die Dachsteinstraße involviertes – GR-Team, stehen jedenfalls als Ansprechpersonen für eine vernünftige Lösung zur Verfügung und laden alle Beteiligten ein, dieses Angebot anzunehmen, um zu einer „Ramsau-Lösung“ zu kommen.

**Altlasten:** Wir haben ja auch verschiedene „Altlasten“ unserer Vorgänger übernommen. Dazu zählen leider nicht nur der finanzielle Druck, unter dem die Gemeinde leidet, sondern auch einige „kleinere“ Probleme. Für manche dieser Probleme konnten bereits mit den Opponenten gemeinsame Lösungswege besprochen werden. Wir möchten uns bei den Beteiligten für deren konstruktiven Umgang auch mit uns bedanken und hier auch nochmals versichern, dass wir intensiv daran arbeiten, für alle eine zufriedenstellende und faire Lösung zu erreichen. Manch anderes Problem (beispielsweise Oberflächennetzwässerung Leiten) entwickelt sich mehr und mehr zu einem gordischen Knoten. Hier kann nur noch einmal festgehalten werden, dass die „Hauruck-Aktionen“ (siehe Vergangenheit) selten zielführend sind. Dass die technische Umsetzung nach wie vor nicht funktioniert und auch eine wasserrechtliche Prüfung/Genehmigung verabsäumt wurde, sind nur einige Probleme, die es da zu lösen gibt. Nichtsdestotrotz sind wir auch hier gewillt, zu einer gemeinsamen konstruktiven Lösung zu gelangen. Manche Dinge lassen sich eben nicht über Nacht beseitigen.

**Zusammenarbeit Kleinregion:** Nach der Devise „Gemeinsam sind wir stark“ versuchen wir auch das Thema Zusammenarbeit, speziell mit

unseren Nachbargemeinden, wieder etwas voranzutreiben. In unterschiedlichen Bereichen sehen wir Möglichkeiten einer für alle Beteiligten fruchtbaren Zusammenarbeit. Sei es als reine Einkaufsgemeinschaft, mit der man beispielsweise günstigere Angebote für den Straßenbau bekommen könnte, oder aber auch, um Ressourcen der verschiedenen Gemeinden besser auszulasten. In den Bereichen Bauordnung und Raumplanung gibt es mit den Gemeinden des Bezirkes einiges an Abstimmungsbedarf. Ideen zur Zusammenarbeit gibt es bereits einige sehr gute, nun muss in verschiedenen Treffen und Gesprächen deren Sinnhaftig- und Umsetzbarkeit geprüft werden. Speziell wenn man auf mehrere andere Personen, Gruppierungen oder eben, in diesem Fall, Gemeinden angewiesen ist, mahlen die Mühlen leider sehr langsam. Dennoch sind wir zuversichtlich, auch hier „etwas weiter zu bringen“.

**Bauangelegenheiten:** Ein Thema, das sehr viel Zeit und Energie in Anspruch nimmt und dabei der Gemeinde auch hohe Kosten beschert, sind die Bauangelegenheiten. Eines der dabei immer wieder auftretenden Probleme lässt sich kurz folgendermaßen zusammenfassen:

In letzter Zeit mehren sich die Bauansuchen für die Errichtung von Mehrfamilienhäusern. Dies betrifft jedoch nicht nur die so genannten Siedlungshäuser, sondern hauptsächlich auch Zu- und Umbauten beispielsweise von Pensionen oder Einfamilienhäusern zur Schaffung von mehreren Wohneinheiten.

Ist der Zu- oder Umbau fertiggestellt, erfolgt in der Regel eine Pazifizierung, um die so entstandenen Wohnungseigentumsobjekte an beliebige Interessenten zu verkaufen, die diese erfahrungsgemäß als Ferienwohnsitz oder zur Weitervermietung an Touristen nutzen. Diese Entwicklung ist zweifelsohne nicht ideal für die Ramsau, vor allem auch, weil den

Ramsauer Vermietern dadurch potentielle Gäste verloren gehen. **Hier ist eure Mithilfe gefragt!** Wir möchten nämlich erheben, wie hoch der Bedarf an Wohnraum innerhalb der hier lebenden Bevölkerung (Dauersiedler) tatsächlich ist. Wer in Zukunft Wohnraum in Ramsau benötigt, meldet sich **bis spätestens 31.10.2015 bei Kristina Kraml im Gemeindeamt Ramsau am Dachstein. (Tel: 03687 81812-10 od. kristina@ramsau.at)**

Lösungen, die wir dahingehend bereits angedacht haben, wären:

- Eine Verordnung durch den Gemeinderat, die besagt, dass pro zu errichtender Wohneinheit 2 PKW-Abstellplätze vorzusehen sind.
- Bauinteressenten werden bereits bei der Einreichung des Bauvorhabens genauestens über die zu erwartenden Verwaltungsstrafen bei Nichteinhaltung des § 17 (Dauerwohnsitznutzung in Vorbehaltsgemeinden) informiert.
- Einführung eines Sockelbetrages für Wasser- und Kanalgebühren. Dieser soll dazu führen, dass kein „ehrlicher“ Ramsauer Dauersiedler in Summe mehr bezahlt, die Zweit- und Ferienwohnsitznutzer jedoch dazu gebracht werden, ihren gerechtfertigten Anteil der Kosten beizutragen.

Wie ihr seht, Einiges ist schon geschehen, Vieles ist noch zu erledigen. Frei nach dem bekannten Sprichwort „wachsen wir mit der Aufgabe“ werden wir die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen der Gemeindegemeinschaft mit Freude angehen.

#### **Euer Team der LEF**

#### **Liebe Ramsauer Bevölkerung!**

Am 14. September wurde der letzte unserer Ausschüsse konstituiert und wir können nun endlich wieder in allen Bereichen, die die Gemeindegemeinschaft betreffen, weiterarbeiten. Aufgrund des Wahlergebnisses hat die Liste LEF in den Ausschüssen

(Ausnahme Prüfungsausschuss) den Anspruch auf die Positionen des Obmannes und des Stellvertreters. Für den Ausschuss, welcher die Bereiche Wege, Wasser, Kanal sowie Internat innehat, wurde GR Hans Huber - in Anerkennung der Arbeit, die er in der letzten Periode im Bereich des Wegausschusses geleistet hat - von Bgm. Ernst Fischbacher gebeten, die Position des Obmannstellvertreters zu übernehmen.

#### **Bau Ramsauer Sportmeile im Bereich des Langlaufstadions**

Bei der Bauverhandlung am 9. September wurde u.a. auch die Ramsauer Sportmeile (neues Geschäftsgebäude, welches Platz für zwei Sportgeschäfte zum Einmieten bietet), verhandelt. Es soll noch diesen Herbst im nördlichen Eingangsbereich des Langlaufstadions auf der Seite des Hallenbades entstehen. Als Bauherr treten die Ramsauer Verkehrsbetriebe auf. Die geschätzten Baukosten belaufen sich auf ca. € 200.000,-. Das Gebäude soll zu 100 % über die RVB finanziert und über die Mieteinnahmen in ca. 12 Jahren abbezahlt werden.

Uns als ÖVP stellt sich hierbei jedoch die Frage der Notwendigkeit eines solchen Gebäudes. Besonders, da wir nach wie vor noch nicht wissen, wie es mit dem Ramsauer Allwetterbad weitergeht, welches ja im Arbeits- und Finanzierungsbereich der Ramsauer Verkehrsbetriebe und damit verbunden natürlich als Haupteigentümer auch in dem der Gemeinde liegt. Die Sanierung der Dachsteinstraße steht nach wie vor aus.

Auch unsere Schneeanlage für die Langlaufloipen, die Weltcuploipen selbst sowie der Biathlonstand bei der Rollerstrecke brauchen wieder dringende Erneuerungen bzw. Sanierungen. Schon jetzt merken wir, dass Sportler verstärkt von anderen Orten abgeworben werden. Auch wenn direkt nur die Häuser, welche Sportler beherbergen, davon profitieren, indirekt sind die Sportmannschaften für

die gesamte Ramsau überaus wertvoll.

Ein neues Sportinfrastrukturpaket in der Höhe von € 2,2 Mio (ohne Hallenbad) wurde aufbereitet und wurde vor kurzem beim Land Steiermark vorgestellt. Ob und wie viel Geld wir als Förderung für diese für uns so wichtigen Maßnahmen bekommen, kann zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Artikels noch nicht gesagt werden.

Welche Priorität hat daher dieses neue Geschäftsgebäude? Wäre es erstens nicht sinnvoller abzuwarten, in welcher Höhe wir Hilfe vom Land für das Sportinfrastrukturpaket erwarten können, damit wir wissen, für welche Maßnahmen, die für uns unbedingt notwendig sind, wir selbst eine Finanzierung aufbringen müssen? Und wäre es zweitens nicht auch besser, zuerst zu wissen, wie unser Hallenbad-Neu ausschauen wird?

Bürgermeister und Tourismusobmann haben als Eigentümervertreter (Gemeinde 96 % und TVB 4%) das Recht, über einen Bau eines solchen Gebäudes alleine zu bestimmen.

Wir ÖVP Gemeinderäte sind der Meinung, dieses neue Geschäftsgebäude ist zwar eine Verschönerungsmaßnahme, für einen ungehinderten Betrieb der RVB jedoch nicht notwendig – und vor allem auch in Hinsicht auf die auf uns noch zukommenden Aufgaben und damit verbundenen Finanzierungen derzeit NICHT leistbar!

#### Eure ÖVP Ramsau

#### Geschätzte Ramsauer Bevölkerung!

Ein heißer und schöner Sommer mit guten Nächtigungszahlen geht dem Ende entgegen, und ein arbeitsreicher Herbst zieht in die Gemeindestube.

Alle Ausschüsse sind konstituiert und so manche fachliche Diskussion hat begonnen. Im Prüfungsausschuss stellen wir mit GR Michael Schrempf den Vorsitz in welchem ein hoher Ar-

beitsaufwand besteht. Es ist nicht nur die Richtigkeit der Kasse und der Gebahrungsführung zu prüfen, sondern vielmehr Verbesserungsvorschläge einzubringen und einzufordern. Die oberste Pflicht ist es, alle Vorgänge in Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit und Richtigkeit zu durchleuchten. Mit jeder noch so kleinen Verbesserung wird wertvolles Kapital im Gemeindehaushalt eingespart und mögliche Mehreinnahmen lukriert. In den nächsten Jahren muss es wieder möglich sein, Finanzmittel für Infrastrukturmaßnahmen (z. B. Sanierung Hallenbad, Sportinfrastruktur, Kanalbau usw.) bereit zu stellen, bei welchen Eigenmittel von Nöten sein werden.

Jetzt im Herbst ist es auch Zeit, die Vorbereitungen für den Winter zu treffen. Im Bereich des Veranstaltungszentrums bzw. Langlaufstadions steht die Ski-Meile kurz vor der Realisierung. Die vorhandenen Verkaufcontainer sollen durch ein einladendes Gebäude mit zwei Shops ersetzt werden. Zurzeit wird auch an einer Verbesserung des aktuellen Schneeräumkonzeptes gearbeitet. Bei der Dachsteinstraße muss die Kosten-Nutzen-Rechnung stimmen und darf den Gemeindehaushalt nicht mehr in diesem Maße belasten.

Derzeit setzen wir auch ein großes Augenmerk auf die generelle Einführung von Nutzungsvereinbarungen für Winterwander- und Schlittenwege. Nach dem Vorbild der Loipen-Nutzungsverträge ist es höchste Zeit, diese auch für Schlittenwege (mit der entsprechenden Abgeltung) einzufordern.

In Vorfreude auf einen erfolgreichen Winter wünschen wir euch schöne Herbsttage.

**Für die FPÖ Ramsau**  
**GR Schrempf Michael**  
**GR Hans – Peter Pitzer**

*Für den Inhalt der Berichte in der Ramsauer Gemeindezeitung ist der jeweilige Verfasser selbst verantwortlich!!!*



**KIRCHGASSER**  
**TISCHLEREI**  
**Holz ist unser Leben**



**Planung und Beratung**



**Innenausbau**



**Innentüren**



**Fenster und Haustüren**



**Tischlerei Kirchgasser**  
**A-5532 Filzmoos 128**  
**Tel. 06453/8283-0 · Fax DW 12**  
 filzmoos@kirchgasser.com  
 www.kirchgasser.com

## Pensionierung Herbert Kornberger



Mit 30.06.2015 verabschiedete sich unser langjähriger **Amtsleiter Herbert Kornberger** in seinen wohlverdienten Ruhestand. Mehr als vier Jahrzehnte erlebte und gestaltete Herbert das Gemeindegesehen mit und diente dabei vier Bürgermeister mit bestem Einsatz und zur vollsten Zufriedenheit. Nicht nur seine Erfahrung und sein Wissen, sondern auch

seine ganz persönliche liebenswerte Art werden eine große Lücke in unserem Amt hinterlassen. Lieber Herbert, wir sind dankbar für Alles, das du für uns Mitarbeiter sowie für die Gemeinde geleistet hast und wünschen dir in deiner Pension viele schöne Stunden bei deinen zukünftigen Aktivitäten sowie Gesundheit und Gottes Segen.

### Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der Gemeindenachrichten ist

**Montag, 30. Nov. 2015**

Beiträge und Einschaltungen bitte bei Kristina Kraml (Tel. 81812-10) spätestens am o.a. Termin abgeben oder bis dahin an die E-Mailadresse:

[kristina@ramsau.at](mailto:kristina@ramsau.at) senden

### Ein herzliches Dankeschön...

...an die **Grundbesitzer der „Schlitzentalalm“** Fam. Weikl vlg. Knauss und Fam. Brandstätter vlg. Marhartherhof für die unbürokratische und unkomplizierte Zurverfügungstellung des Notarzhubschrauber Landeplatzes neben der Türwandhütte.



**Danke  
Bergrettung Ramsau  
C 14  
Niederöblarn**

## Neues vom Wetterfrosch Wettervergleiche vom Jahr 2014 zum Jahr 2015

Monate	Niederschlag		Sonnenscheindauer		Durchschnittstemperatur		Neuschnee	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
<b>Jän.</b>	51.2 mm	114.5 mm	90 Std. 54 min	86 Std. 36 min	+ 2.0 Grad	- 2.0 Grad	73 cm	111 cm
<b>Feb.</b>	81.4 mm	39.3 mm	123 Std. 18 min	141 Std. 18 min	+ 3.0 Grad	- 3.2 Grad	78 cm	55 cm
<b>März</b>	69.0 mm	57.1 mm	213 Std. 18 min	159 Std. 6 min	+ 3.6 Grad	+ 0.8 Grad	49 cm	57 cm
<b>April</b>	63.9 mm	78.7 mm	153 Std. 54 min	210 Std. 24 min	+ 6.3 Grad	+ 4.6 Grad	15 cm	82 cm
<b>Mai</b>	173.2 mm	162.7 mm	160 Std. 42 min	150 Std. 00 min	+ 8.3 Grad	+ 9.6 Grad	6 cm	2 cm
<b>Juni</b>	105.9 mm	122.4 mm	184 Std. 24 min	177 Std. 6 min	+ 13.0 Grad	+ 13.7 Grad	0 cm	0 cm
<b>Gesamt</b>	<b>544.6 mm</b>	<b>574.7 mm</b>	<b>926 Std.30 min</b>	<b>924 Std. 30 min</b>	<b>+ 6.0 Grad</b>	<b>+ 3.9 Grad</b>	<b>221 cm</b>	<b>223 cm</b>

Ergibt im Halbjahresvergleich ein Plus von 30.1 mm Niederschlag, um 2 Stunden weniger Sonnenschein und um 86 cm mehr Schnee als im Vorjahr. Die Durchschnittstemperatur war um 2.1 Grad niedriger als im Jahr 2014.



Mit freundlichen Grüßen Euer Wetterfrosch

## Vom Abfallwirtschaftsverband

### BIOMÜLL

Aus gegebenem Anlass darf hier wieder einmal in Erinnerung gerufen werden, dass leider nicht alles „Bio“ ist, was in der Biomüll-Tonne landet. Natürlich gibt es auch immer wieder Anfragen interessierter und engagierter „Müll-Trenner“ über Abfälle, deren Zuordnung zum Biomüll fragwürdig oder strittig ist. Deshalb hier noch einmal kurz gefasst eine Aufzählung, was in bzw. nicht in die Biomüll-Tonne gehört:

#### Zum Bioabfall gehören:

- Obst- und Gemüseabfälle
- ungenießbare Nahrungsmittel (z.B. alte Brot- und Gebäckreste, Fleisch- u. Wurstabfälle)
- Blumen und Topfpflanzen mit Erde (ohne Topf)
- Tee- und Kaffeefilter samt Inhalt

- Eierschalen
- Baum und Strauchschnitt (zerkleinert)
- Rasenschnitt
- Laub und Blumen
- bei der Gartenarbeit anfallende Grünabfälle (Wurzeln, Unkräuter etc.)
- Stroh
- Rindenabfälle, Holzspäne
- Holzasche

#### Nicht zum Bioabfall gehören:

- Plastiksackerl, Frischhaltefolie (Gelber Sack)
- Alt Speiseöl und -fette in größeren Mengen (Fettkübel)
- Windeln, Hygieneartikel (Restmüll)
- Koks- und Kohleasche (Restmüll)
- Grillkohle (Restmüll)
- Katzenstreu (Restmüll)
- Staubsaugerinhalte (Restmüll)
- Glas (Altglas-Container), Metall- und Kunststoffverpackungen (Gelber Sack)
- Problemstoffe, wie Medikamente, Farben, Lacke etc. (Altstoffsammelzentrum)

Unter „[www.abfallwirtschaft.steiermark.at](http://www.abfallwirtschaft.steiermark.at)“ kann auch ein entsprechender ausführlicher Infopolder heruntergeladen werden.

Und weil man es nicht oft genug unter die Leute bringen kann, ein Zitat aus Harald Welzers Buch „Selbst denken. Eine Anleitung zum Widerstand“, S. Fischer Verlag: „Wie kann es eigentlich sein, dass



man mehr verbraucht als zur Verfügung steht? Ganz einfach: Das, was man jetzt übernutzt, fehlt denen, die es später brauchen. Je mehr übernutzt wird, desto weniger wächst nach oder anders gesagt: Die gegenwärtigen Verbraucher, also Sie, sind Kreditnehmer, die ihre Schulden an ihre Kinder weiterreichen. Wenn sich das Prinzip der Wachstumswirtschaft über die Welt ausbreitet, heißt das, dass man nicht mehr – wie zu Zeiten der europäischen und nordamerikanischen Industrialisierung im 19. und 20. Jahrhundert – in den Raum expandieren kann, um den Treibstoff für den Antrieb der Zivilisationsmaschine von außen zu holen. Als einzige Ressource zur Erzeugung globalen Mehrwerts verbleibt nur die Zukunft. Die Kultur des ALLES IMMER verbraucht die Zukunft derjenigen, die das Pech hatten, später geboren zu sein als Sie.

Dass Sie relativ gelassen mit diesem moralisch zutiefst verstörenden Sachverhalt umgehen können, liegt wahrscheinlich daran, dass Sie daran gewöhnt sind, Ihre Konsumbedürfnisse auf Kosten anderer zu befriedigen. Oder hatten Sie im Ernst geglaubt, dass niemand betrogen würde, wenn Sie ein T-Shirt für 4,95 Euro kaufen oder einen All-Inclusive-Urlaub in der Dominikanischen Republik für 799 Euro buchen?

Das ist auch alles nichts Neues. Neu ist nur: Sie betrügen jetzt nicht mehr nur die anderen, irgendwo da draußen in der Welt, sondern inzwischen auch Ihre eigenen Leute – Ihre Kinder, Nichten, Neffen, Enkel und wer nach Ihnen noch so kommt. Und damit auch sich selbst, denn so schlecht wollten Sie ja nie sein.“





### Liebe Leserinnen und Leser,

es war ein Sommer wie im Bilderbuch! Wir wurden vor Trockenheit und Unwettern Gott sei Dank verschont. Das allumfassende Thema zurzeit sind aber die Kriegs- und Wirtschaftsflüchtlinge.

Bei diesen Problemen gehen mir so viele Gedanken durch den Kopf, dass ich nicht weiß, wo ich anfangen soll. Ich werde euch deshalb einige Zitate von verschiedenen Persönlichkeiten schreiben, über die ich in letzter Zeit gestolpert bin:

„Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ (Jesus Christus)

„Die Ausbeutung der Armen kann nicht dadurch beseitigt werden, dass man einige Millionäre zugrunde richtet, sondern indem man den wirtschaftlich Schwachen Wissen bringt und sie lehrt, mit den Ausbeutern

nicht zusammenzuarbeiten.“ (Mahadma Ghandi)  
 „Wenn es ernst wird, muss man lügen.“ (Jean-Claude Juncker, Präsident der EU-Kommission)

„Wir neigen dazu, Erfolg eher nach der Höhe unse-

rer Gehälter und nach der Größe unserer Autos zu bestimmen, als nach dem Grad unserer Hilfsbereitschaft und dem Maß unserer Menschlichkeit.“ (Martin Luther King)

„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft begabt und sollen einander im Geist der Geschwisterlichkeit begegnen.“ (Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, 10. Dezember 1948, Artikel 1)

„Liebe Nachwelt! Wenn ihr nicht gerechter, friedlicher und überhaupt vernünftiger werdet als wir sind bzw. gewesen sind, soll euch der Teufel holen.“ (Albert Einstein)

„Reicher Mann und armer Mann standen da und sahen sich an. Und der Arme sagte bleich, wär ich nicht arm, wärst du nicht reich.“ (Berthold Brecht)

„Ich glaube, dass Bankunternehmen für unsere Freiheit gefährlicher sind, als die Obrigkeit, die Polizei und die Armee zusammen.“ (Thomas Jefferson, 1743-1826, 3. Präsident der USA, Mitverfasser der Unabhängigkeitserklärung)

„Gebt mir die Kontrolle über die Währung einer Nation, und es ist mir gleichgültig, wer die Gesetze macht.“ (Amschel Meyer Rothschild, 1744-1812, Bankier)

„Es ist gut, dass die Leute unser Bankwesen und Geldsystem nicht verstehen. Denn wenn sie dies täten, glaube ich, dass es eine Revolution schon vor dem nächsten Morgen gäbe.“ (Henry Ford, 1863-1947, Automobilhersteller)

„Wenn man Nahrungsmittel kontrolliert, kontrolliert man Menschen. Wer die Energie kontrolliert, hat die Macht über Kontinente. Und wer das Geld kontrolliert, der kontrolliert die ganze Welt.“ (Henry Kissinger, ehem. US-Außenminister)

Ich wünsche euch einen schönen Herbst!

**Georg Berger**

**Für die RAMSAUER BIONIERS**

WIR SIND DIE REGION. LANDMARKT

Gutes aus der Region. Landmarkt.

Christian Helga Annemarie Christian Bernhard

LANDMARKT

www.landmarkt.at

# Volksschule

## Die Bedeutung der Schulzeit



Nun ist sie wieder da, die Schulzeit, auf die sich die meisten freuen, andere wiederum mit Skepsis erwarten und hoffentlich niemand fürchtet.

Viele Menschen sind in den Prozess „Schule“ mit eingebunden und die Zusammenarbeit all dieser Menschen ist gefragt, wenn Schule gelingen soll. Was bedeutet es nun, wenn der „Ernst des Lebens“, wie es viele sehen, wieder beginnt? Ernst in einer Zeit, in der alles Spaß machen muss? Lässt sich beides miteinander vereinbaren?

In Grimms Wörterbuch steht zu „Ernst“: „Ernst bezeichnet immer das wirklich Gemeinte, Wahre, Feste und Eifrige, den Gegensatz von Scherz und Spaß.“

Für mich steckt in dieser Aussage das Leben in all seinen Facetten. Es ist wichtig, ernsthaft zu sein, es ist wichtig, eine Meinung zu haben und diese fest zu vertreten, es ist wichtig, seinen Mitmenschen mit Ernsthaftigkeit zu begegnen, d.h. sie ernst zu nehmen. Es ist ebenfalls wichtig, Ziele vor Augen zu haben und diese eifrig zu verfolgen.

Und wo bleibt da der Spaß? So wenig, wie es NUR gut oder NUR schlecht läuft im Leben, gelingt es, NUR ernst oder NUR spaßig unterwegs zu sein. Eine gute Ausgewogenheit aus beiden versuchen wir in der Schule mit unseren Kindern zu leben.

Nicht zuletzt wünschen wir uns von den Eltern, dass auch sie ihren Kindern vermitteln: Schule ist wichtig und deshalb ernst zu nehmen. Schule

ist wichtig und soll deshalb auch Spaß machen dürfen.

**Auf ein gutes Neues Schuljahr!**  
VDIR Eva Frauscher

**Die neuen Schüler und Schülerinnen sind angekommen und wir freuen uns sehr darüber.**



Die 1A wird von Frau Dipl.Päd. Birgit Walcher betreut.



Die 1B mit ihrer Klassenlehrerin Eva Gwechenberger

Im Schuljahr 2014/15 wurden in 160 steirischen Klassen aller Schultypen je zwei Projektstage zum **Thema Klimaschutz** im Rahmen der Initiative „Ich tu's für unsere Zukunft“ ([www.ichtus.at](http://www.ichtus.at)) des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung angeboten. Dabei wurde auch die 3b der Volksschule Ramsau/D. an zwei Vormittagen von einem Klima-Coach des Umwelt-Bildungs-Zentrums Steiermark besucht. Die Kosten der Projektstage wurden zur Gänze von „Ich tu's“ übernommen.

Während der Projektstage wurde Grundlegendes zur Entstehung von Klima und Treibhauseffekt erarbeitet und die Kinder erfuhren spielerisch was CO<sub>2</sub> ist, woher es kommt, was es bewirkt und welche Klimawandelfol-



gen es gibt.

Danach wurde versucht, Möglichkeiten zu finden, wie man bei der Reduktion von Treibhausgasen selber mithelfen kann.

Auch im kommenden Schuljahr können steirischen Schulen wieder beim Projekt mitmachen.

## Patenkinder

Am 26. Juni 2015 fand für all unsere Schulanfänger der bewährte Schnuppertag in der Schule statt. In unserer Schule ist es der „Brauch“, dass alle Erstklassler ab dem ersten Schultag einen Paten an die Seite bekommen. Am Schnuppertag lernen sie sich kennen, basteln, singen und spielen miteinander.

Die Paten haben die Aufgabe, den Kleinen während der ersten Zeit in der Schule mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Manche begleiten ihre Patenkinder schon auf dem Schulweg, manche holen sie beim Bus ab, alle helfen ihnen in der Garderobe und dabei, den Weg in die neue Klasse zu finden. Oft werden sogar die Schultaschen getragen, Schuhe gebunden und Jacken aufgehängt.

Diese Aufgabe nehmen alle Kinder sehr ernst und die Schulanfänger sind froh, dass sie am ersten Tag ein vertrautes Gesicht vor der Schule erwartet. Der Schulanfang wird somit zu einer etwas kleineren Hürde.

## Termine

Sonntag, 27.9., 9 Uhr:  
Gottesdienst mit Jubelpaar-  
en u. Abendmahlsfeier

Freitag, 02.10.

20 Uhr im Bethaus:  
Vortrag „Buddhismus und  
Christentum - Wege zum  
gleichen Ziel?“  
von Martin Kamphuis

Sonntag, 11.10., 9 Uhr:  
Erntedankfestgottesdienst  
(Erntedankgaben bitte erst  
ab 15 Uhr abgeben)

Freitag, 16.10., 15 Uhr in der  
Kirche: Holzwürmer Sing-  
spiel für die ganze Familie  
von und mit Gabi und  
Amadeus Eidner -  
„Der Turmbau zu Babel“

Sonntag, 18.10., 9 Uhr:  
Kameradschaftsfest

Sonntag, 01.11., 9 Uhr:  
Reformationsfestgottes-  
dienst

Gemeindegemeinschaft Spur 8 -  
Entdeckungen im Land  
des Glaubens:

jeweils Mo., Mi,  
Fr., So.  
um 19:30 Uhr  
von 2.11.-15.11.  
(nähere Infos im  
Pfarramt)



Sonntag, 08.11.:

9 Uhr Gottesdienst  
10:15 Uhr Famigo

Ewigkeitssonntag, 22.11.,

9 Uhr: Totengedenken

Büchertisch

vom 1.-3. Advent nach allen  
Gottesdiensten

Dienstag, 08.12., 9 Uhr:

Abendmahls-gottesdienst  
zum Buß- u. Betttag

Sonntag, 13.12., 9 Uhr,

(3. Advent):

Mitarbeiterdankgottesdienst

Das Kirchenfenster



## Information der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.

www.ramsau-evang.at  
8972 Ramsau am Dachstein Ort 88  
Tel.: 03687/81912 Fax: DW 12  
E-Mail: pfarramt@ramsau-evang.at  
pfarrerin@ramsau-evang.at

Bürozeiten von 8:30-12:00 Uhr  
Sprechstunden der Pfarrerin:  
Di und Mi vormittags  
und nach Vereinbarung

## Wort der Pfarrerin

### Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde, werte Leser/innen!

Ein Jahr ist um und ich darf  
sagen - wir sind angekom-  
men. Wir sind angekom-  
men als Familie, ich bin  
angekommen als Pfarrerin  
im neuen Aufgabengebiet  
der Pfarrgemeinde A.B.  
Ramsau am D. Und dafür  
möchte ich an dieser Stel-  
le DANKE sagen. Danke für

alle Offenheit, die herzliche Aufnahme,  
alle ehrliche Rückmeldung und Ermuti-  
gung in Wort und Tat. Danken möchte ich  
auch der Gemeindevertretung und dem  
Presbyterium, vor allem Kurator Paul Eibl  
für alle Unterstützung und Orientierungs-  
hilfe in der Einarbeitungsphase sowie die  
gute Zusammenarbeit. Ohne das absolut  
zuverlässige Büro-Bethausteam wäre vie-  
les nicht so reibungslos verlaufen. Dafür  
sei Gabriele Schlager, Gerlinde Stocker  
und auch Susanne Illmayer von Herzen  
gedankt! Unersetzlich ist mir auch der  
Dienst von Hans Illmayer, der sich aller  
Belange rund um die Kirche annimmt und  
der unsere neue Küsterin Valentyna My-  
lostyva gewissenhaft an ihre neue Aufga-  
be herangeführt hat.

Natürlich gibt es in einer Pfarrgemeinde  
immer „viele Baustellen“, ich überblicke  
noch längst nicht alles und es gilt, einiges  
in Angriff zu nehmen. Manches liegt in  
meiner Kompetenz, vieles übersteigt sie

- doch ich blicke mit Zuversicht in die Zu-  
kunft, weil ich um die vielen Talente weiß,  
die Gott in seine  
Gemeinde - in  
euch - hineinge-  
legt hat. Ich habe  
nur eine schliche-  
te Bitte: bringt  
euch mit euren  
Kompetenzen in  
den unterschied-  
lichen Aufgaben-  
bereichen unserer



Pfarrgemeinde mit ein... und wenn es  
auch nur die Weitergabe einer Gottes-  
dienststeinladung ist!

Für den Herbst ist wieder vieles geplant  
(siehe Terminleiste)! Alle Eltern und  
Großeltern möchte ich auf das Singspiel  
der Holzwürmer hinweisen - bitte er-  
möglicht euren Kindern, dabei zu sein!  
Aufmerksam machen möchte ich auch  
insbesondere auf den Vortrag von **Martin  
Kamphuis zum Thema „Buddhismus und  
Christentum - Wege zum gleichen Ziel?“**  
sowie auf das Gemeindegemeinschaft **Spur 8  
in den beiden ersten Novemberwochen!**  
Das Gemeindegemeinschaft möchte dazu er-  
mutigen, eigene Glaubensüberzeugungen  
zu reflektieren. Dabei sollen eigene Le-  
benserfahrungen mit christlichen Grund-  
aussagen ins Gespräch gebracht werden.  
Einladungsfolder mit allen Informationen  
dazu liegen im Pfarramt auf!

**Auf viele Begegnungen freut sich  
Eure Pfrin. Martina Ahornegger**



### Luftballons

Ein herzlicher Dank an die Firma Ski-Willy für die Zurverfügungstellung der Heliumballons für den Famigo im vergangenen Juli!

## 120-jähriges Bestehen Evangelische Kirche

„Wie lieb sind mir deine Wohnungen Herr Zebaoth! Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des Herrn; mein Leib und Seele sind in dem lebendigen Gott.“ mit diesem Wort eröffnete Pfarrerin Mag. Ahornegger, den Festgottesdienst zum Gedenken an den 15. 8. 1895, an dem die Ramsauer evangelische Gemeinde in ihre neue Kirche eingezogen ist. Es war daher heuer, 120 Jahre später, ein besonderes Fest. Pfarrerin Ahornegger wies darauf hin, dass nicht das Gebäude, über das wir Ramsauer uns auch wirklich freuen dürfen, nicht der Altar als solcher, sondern die Auseinandersetzung mit dem biblischen Wort Gottes uns Grund zur Freude, und uns Halt im Leben und als Gemeinde ist. In der Predigt über die Geschichte des Zachäus, Lukas 19, 1-10, führte sie aus, dass zwar der Zachäus neugierig auf Jesus war und um ihn zu sehen eben auf den Maulbeerbaum klettert, aber die Wende, das Entscheidende ist, dass Jesus ihn sucht, ihm begegnen will, ja sogar bei ihm einkehren will. Eigentlich ist das der Sinn und das Ziel der Kirche – Jesus Raum unter uns, Jesus Raum in unserem Herzen zu geben, diese Begegnung zu ermöglichen und IHN in mir und unter uns wirken zu lassen. Umkehr (=Buße) bedeutet, dass Gott bei uns einkehrt. Und er

will durch uns an andere weitergegeben werden. „Heute ist diesem Hause Heil widerfahren“ – so endet die Erzählung. So ruft Gott uns in seine Gemeinschaft. Wenn wir als Gemeinde Gottes Wort unter uns wohnen und uns von ihm ansprechen lassen, dann wird diese Kirche ihre ursprüngliche Bestimmung erfüllen. Denn, „der Menschensohn ist gekommen selig zu machen, was verloren ist...“ - Dem schönen Gottesdienst, der durch den Beitrag des Kirchenchores besonders bereichert wurde, folgte ein fröhliches, buntes Miteinander auf dem Kirchplatz. Bei wunderbarem Wetter gab es wieder, dankenswerter Weise, vom Blasbichler spendierten „Schooten“. Alle Jahre freuen wir uns schon darauf. Fritz Dornig sorgte für Getränke und der Fürster warf seinen Griller an. Natürlich nicht zu vergessen die süßen Angebote mit Kaffee und allem, was dazu gehört. Damit auch ein bequemes Beieinandersitzen möglich ist, hat uns Norbert Erlbacher, vom Trillerhof, sein neues Zelt aufgestellt. Ein besonderer Punkt war nun dem Gottesdienst nachfolgend, und darüber muss ich nun auch als Betroffener berichten, dass die



Im Rahmen des Kirchenfestes anlässlich des 120-jährigen Bestehens der Evangelischen Kirche Ramsau wurde Kurator Paul Eibl zum 70. Geburtstag gratuliert. Seitens der Pfarrgemeinde würdigte Pfrin. Martina Ahornegger seinen Einsatz rund um alle Belange der Pfarrgemeinde. Zudem gratulierte Senior Pfr. Gerhard Krömer im Namen der Superintendentur Steiermark und würdigte das langjährige Engagement Paul Eibls als Diakon in den umliegenden Gemeinden.



Gemeinde mir zum 70-er, und das als dem derzeitigen Kurator, ganz lieb und herzlich gratuliert hat. Der Chor hat seinerseits mit einem Segenslied und anderen Liedern die Wünsche ausgedrückt. Frau Pfarrerin Ahornegger hat ihren und den Dank der Gemeinde in Worte und Geschenk verpackt, und Senior Pfarrer Krömer hat das Wort für die Diözese ergriffen und sich dem Dank angeschlossen. Viele, viele herzliche Wünsche habe ich entgegennehmen dürfen – ich habe mich sehr darüber gefreut. Um es modern auszudrücken: Gemeinde ist schön! Darüber dürfen wir unseren Herrn loben und preisen.

**Paul Eibl, Kurator**

# J - T.E.A.M. ORIGINAL

## Original Sommerlager!

Wir verbrachten mit 28 Leuten eine heiße und traumhafte Zeit vom



12.07. – 18.07.2015 im weit entfernten Epinouze im Süden Frankreichs. Zelten oder im Freien schlafen, sonnen oder im Pool schwimmen, Slackline oder Jacuzzi – alles kam für uns in Frage. Aber auch Höchstleistungen bei der Olympiade bei 38°C, eine 25km lan-

ge Paddeltour, Klettern im Hochseilgarten und die Stadtbesichtigung von Lyon haben wir mit viel Gaudi und Schwitzen gemeistert und genossen.

Die gesamte Freizeit stand unter dem Thema: „Die Eigenschaften Gottes“. In der Früh trafen wir uns in Kleingruppen zum Gespräch, am Abend gab es dazu noch eine kurze Andacht. Gott ist Vater, Gott ist souverän, Gott ist gnädig, er ist Liebe und er ist treu.

Abreise auch in seinem Timing - kurz nachdem wir alle Sachen in den Autos verstaut hatten, fing es an, wie aus Kübeln zu regnen. Sehr müde aber schön gebräunt und die Herzen voller schöner Erlebnisse sind wir zurück nach Ramsau gekommen.

Vielen Dank an alle Teilnehmer und besonders an alle motivierten Mitarbeiter aber vor allem unserem himmlischen Vater für seine Bewahrung und seine Liebe. Wir freuen uns schon auf das nächste Sommerlager! Wer weiß, wohin uns die nächste Reise führt...?

Der Original „Alltag“ geht natürlich weiter... Wir treffen uns jeden Samstag um 19 Uhr im Pfarrhaus, um gemeinsam Gott besser kennen zu lernen! Wir freuen uns auf dich!

## Survival Camp! 19.07– 23.07.2015



Diesen Sommer ging es für uns Jung-scharler voll bepackt und beladen wieder in das schöne Kärnten an den Hafnersee. Mit insgesamt 70 Kindern und Mitarbeitern waren der Bus und einige Autos bis auf den letzten Platz besetzt!



Das heurige Thema war anlässlich unseres 20-jährigen Jubiläums: ÜBERLEBENSTRAINING.

Bei der „Musterung“ fanden die Kinder heraus, welche Fähigkeiten sie gut beherrschen und wo ihre Stärken liegen, sei es Geschicklichkeit, Kraft oder Wissen. Anschließend konnten sie in den zahlreichen Workshops mehr über das Überleben in der Wildnis lernen, z.B. durch Kompass-lesen, Outdoor Cooking, eine verletzte Person versorgen, einen Wasserfilter bauen und vieles mehr...

Neben Spiel, Spaß, Schwimmen und Action, begaben wir uns morgens in den Stillezeitgruppen, als auch am Abend auf die Spuren von Paulus. Herzlichen Dank an alle Kinder, die dabei waren, an all die jungen motivierten Mitarbeiter, an unsere tollen Chefs, und an Hans Rettenbacher sowie an unsere Jugendreferentin Stefanie Reeve.

Vor allem aber sei Dank unserem Herrn Jesus Christus für die Bewahrung, seine Liebe zu uns und seinen großen Segen!

Es war eine richtige Gaudi und wir freuen uns schon riesig auf's nächste Jungslager!



Ein Singspiel für die ganze Familie von und mit Gabi und Amadeus Eidner

## Der Turmbau zu Babel

mit Bohra & Bohris um die Welt

www.abarhas-music.de      www.amadeus-music.de

16. Oktober, 15 Uhr,  
Evangelische Kirche

## Röm.-Kath. Pfarrgemeinde

**Pfarre Kulm/Ramsau am Dachstein  
8972 Ramsau-Kulm 41**



Mitglied des Pfarrverbandes Assach – Haus – Schladming – Kulm/Ramsau – Pichl

Pfarrer: Mag. Andreas Lechner  
Tel.: 03687/22359

E-Mail: [schladming@graz-seckau.at](mailto:schladming@graz-seckau.at)

Website: [www.meinepfarre.org](http://www.meinepfarre.org)

Geschf. Vorsitzende des PGR: Mag.

Heidi Pukl

Tel. 0650/2468686;

Mail: [heidi.pukl@gmx.at](mailto:heidi.pukl@gmx.at)

### Gottesdienstzeiten in der kath.

Pfarre Kulm/Ramsau:

Messfeier an Sonn- und Feiertagen  
um 10.00 Uhr, jeden 5. Sonntag im

Monat Wortgottesdienst

Wochentagsmessen –

Mo, Mi, Fr: 19.00 Uhr,

Rosenkranzgebet jeden

1. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr  
in der Kulm - Kirche

### **Monsignore Erich Kobilka feierte Diamantenes Priesterjubiläum**



Am Sonntag, dem 12. Juli 2015, war die Kulm-Kirche zur Sonntagsmesse übervoll. Aus der Pfarre und dem ganzen Dekanat versammelten sich Freunde und Bekannte, um mit Erich Kobilka „60 Priesterjahre“ zu feiern. Er wirkte ab 1962 als Pfarrer von Schladming und Ramsau und neben Einsätzen in weiteren Pfarren war er auch fast 30 Jahre Dechant des De-

kanates Oberes Ennstal. Sein Nachfolger, Stadtpfarrer Mag. Andreas Lechner, bezeichnete Msgr. Kobilka in der Predigt als „Priester der digitalen Welt“ und damit als Wegweiser, als jemand, der etwas „Wertgesichertes weitergibt“. Von den weiteren Gratulanten, Frau Martina Ahornegger und Senior Gerhard Krömer von den evangelischen Pfarren, Bgm. Jürgen Winter als Vertreter der politischen Gemeinden, Diakon Wolfgang Griesbner vom Dekanat und Peter Perner vom Pfarrgemeinderat wurde besonders sein Einsatz für die Ökumene und sein offenes Herz für die Anliegen aller Menschen gewürdigt und dafür Dank ausgesprochen.



Musikalisch wurde der Festgottesdienst vom Chorensemble „Herzklang“ mit der „Steirischen Messe“ schwung- und würdevoll gestaltet. Mit der Agape vor dem Pfarrhof und einigen „Herzklang-Zugaben“ klang das Fest für alle gutgelaunt aus. Ad multos annos, lieber Herr Monsignore!

### **Abenteuerlich unterwegs**

Die einen kriegten nicht genug von der Piraten-Riesenschaukel, die anderen gruselten sich durch die Geisterbahn und die ganz Kleinen „düsten“ mit der Schneckenbahn. Der Weg durch die Märchenwelt, das 4D Kino, Riesenrad, Schloss Dracula, die Fahrt mit dem Bummelzug, das sanfte Dahingleiten mit dem Safari-Floß oder dem Schwanenboot, und, und, und ... werden bei Jung und Alt noch lange in Erinnerung bleiben. Auch das bisschen Regen am Anfang konnte die Stimmung nicht trüben, schon gar nicht bei den Mutigen, die sich mit dem Boot die Riesenwellenrutsche hinunterstürzten und dabei einen kräftigen Wasserschwall abbekamen. Nach Spaß und Nervenkitzel wurden im Westensalon beim Mittagessen die Kraftreserven für das Nachmittagsprogramm wieder aufgefüllt. Zum Abschluss gab es noch Kaffee, Kuchen und Eis, bevor es zurück in die Ramsau ging.

Rosi Leidenfrost hatte gemeinsam mit dem Busunternehmer Reinhard Hubner wieder einen tollen Ausflug für Kinder mit besonderen Bedürfnissen aus unserer Gemeinde und deren Eltern organisiert.

Danke dem Ökumenischen Frauenkreis, der durch seine vielen Aktivitäten diese Fahrt in den Erlebnispark „FANTASIANA“ bei Straßwalchen ermöglicht hat!



## Zum Geburtstag die besten Wünsche

Die Ramsauer Gemeindenachrichten gratulieren all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ein besonderes Jubiläum feiern konnten.



### 70 Jahre

Pertl Erna, Haus Pertl  
Eibl Paul, Pfarrhäusl  
Franzel Lotti, Gästehaus Hermann  
Walcher Elfriede, Neues Heim  
Simonlehner Reinhard, Alpenhof  
Dr. Werner Franz, Murmelstein  
Steiner Alfred, Gsenger  
Erlbacher Heidelinde, vlg. Triller

### 75 Jahre

Perhab Hermine, Alpengruß  
Berger Grete, Rössing  
Höflehner Anna, Siedlung  
Dietmayer Walter, Haus Miller  
Atzlinger Helmut, Lindenstamm  
Knaus Hermann, Fosensteiner  
Tritscher Lydia, Haus Enzian  
Landl Hedwig, Hotel Almfrieden

### 80 Jahre

Luidold Rupert, Haus Luidold  
Royer Siegfried, Waldschlößl  
Perhab Rita, Brückenhäusl  
Walcher Rosa, Tapezierer

### 85 Jahre

Pischinger Franz, Vorberg  
Wieser Fritz, Haus Bambi

### über 90 Jahre

May Ingeborg, Kindlbrunn  
Wieser Engelbert, Wieserhäusl  
Stemberger Liselotte, Ramsau

## Herzlichen Glückwunsch...

Den glücklichen Eltern gratulieren wir zum freudigen Ereignis und unseren jüngsten Erdenbürgern wünschen wir alles erdenklich Gute!

### Dirndln wurden geboren

Wieser Sandra u. Simonlehner Horst,  
Haus Feierabend, eine **Lina**



## Wir gratulieren...

... unserem Klärwärter Markus Grünwald, der seiner Anita am 15.08.2015 das Ja-Wort gegeben hat.

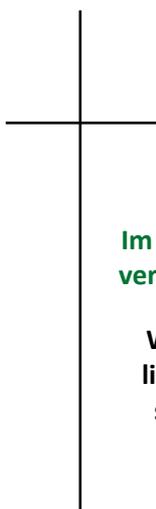
Wir wünschen euch beiden alles Gute, und Gottes Segen auf eurem gemeinsamen Lebensweg!



## J U B I L A R E



Einen Grund zum Feiern gab es am 30.06.2015, als von der Gemeinde die Jubilare zu einer gemeinsamen Feierstunde ins Hotel Annelies eingeladen wurden. An dieser Stelle wünschen wir unseren Jubilaren noch einmal alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen!



### Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitbürger

Wir wollen unseren lieben Verstorbenen stets ein ehrendes Angedenken bewahren!

#### **Pilz Hans, Bienenheim**

am 05.07.2015 im 91. Lebensjahr

#### **Mündler Margaretha, Rosenheim**

am 11.07.2015 im 86. Lebensjahr

#### **Walcher Reinhard, Jagdhof**

am 02.08.2015 im 79. Lebensjahr

#### **Enders Karl-Heinz, Vorberg**

am 17.08.2015 im 89. Lebensjahr

#### **Pilz Johann, vlg. Nössler**

am 18.08.2015 im 76. Lebensjahr

#### **Moosbrugger Johanna, Klauhäusl**

am 05.09.2015 im 98. Lebensjahr

# Kameradschaftsbund Ramsau am Dachstein

**90 Jahre Kameradschaftsbund  
Ramsau am Dachstein**



Am 13. Juni feierte der Kameradschaftsbund Ramsau sein 90-jähriges Bestandsjubiläum. Dabei waren neben der örtlichen Feuerwehr und Jägerschaft 25 Ortsverbände des Bezirkes Liezen aber auch unsere Freunde aus Eggersdorf in der Oststeiermark und unsere Filzmooser Kameraden erschienen.

Nach Aufstellung der ca. 300 Kameraden im Bereich des Langlaufzentrums erfolgte die Defilierung vor den Ehrengästen und Ehrendamen. Obmann Hermann Simonlehner begrüßte danach die Festgäste. Insbesondere neben vielen anderen für die pol. Expositur Gröbming Herrn Johann Pernthaler, den Bürgermeister der Gemeinde Ramsau, Herrn Ernst Fischbacher, Herrn Dechant Monsignore Erich Kobilka, Herrn Abteilungsinspektor Walter Stocker sowie den Vize-Präsidenten des ÖKB Steiermark, Herrn Peter Dicker. Aber auch die Altbürgermeister Dir. Rainer Angerer, Helmut Schrempf und Ökonomierat Hans Berger, haben die Veranstaltung mit ihrer Teilnahme beehrt.



Den ökumenischen Feldgottesdienst hielten in würdiger Weise die Militär-



Fotos: Hans Simonlehner

pfarrer Manfred Walgram und Sascha Kasper aus Graz. Bürgermeister Ernst Fischbacher und Herr Johann Pernthaler brachten Grußansprachen; die Festrede hielt Vizepräsident Peter Dicker. Insbesondere wurde dabei die Bedeutung der Kameradschaft als Bindeglied aber auch der traurige Abbau des Österreichischen Bundesheeres gebracht. Danach mussten alle vor einem herannahenden Gewitterregen Zuflucht im Festzelt des Frühlingfestes suchen, wo dann trotz allem noch die feierliche Überreichung der Fahnenbänder an die Fähnriche der Ortsverbände durch die Ehrendamen erfolgte. Die gesamte Veranstaltung wurde von der Trachtenmusikkapelle Ramsau unter Obmann Matthias Schrempf und Kapellmeister Ronny Dornig in beeindruckender Weise umrahmt und begleitet. Nachdem sich Obmann Hermann Simonlehner bei allen, insbesondere bei den freigiebigen Ehrendamen, bedankt hatte, ging man zum gemütlichen Beisammensein im, vom Bergrettungsdienst bestens organisierten, Festzelt über.

Nachsatz: Der Kameradschaftsbund Ramsau bedankt sich noch bei allen Spendern für die großzügige Unterstützung.

**Obmann Hermann Simonlehner**

## Vorankündigung ÖKB Ramsau

Der Kameradschaftsbund Ramsau feiert am **18. Oktober um 9:00 Uhr** in der **ev. Kirche** den Gedenkgottesdienst für die gefallenen und vermissten Kameraden beider Weltkriege mit Kranzniederlegungen. Alle Ramsauer, aber auch die Gäste, sind dazu herzlich eingeladen. Insbesondere für viele Ramsauer sollte dies wohl Verpflichtung sein, hatten doch viele Familien ihren Vater, Bruder oder Sohn verloren. Für die Kameraden des Kameradschaftsbundes ist die Teilnahme eigentlich Ehrensache. Anschließend an den Gottesdienst findet um ca. 10:30 Uhr die Jahreshauptversammlung im Hotel Pehab statt.

Treffpunkt für die Kameraden ist um 8:30 Uhr vor dem Hotel Pehab. Am Vorabend dem 17.10. findet um 18:00 Uhr die Kranzniederlegung für die verstorbenen Kameraden am kath. Friedhof in Kulm statt.

**Für den Vorstand Hermann  
Simonlehner Obmann**



# Freiwillige Feuerwehr



## Einschulung

### Notarzthubschrauber C-14

Am Sonntag, den 23. August, landete der Notarzthubschrauber C-14 aus Niederöblarn im WM Stadion. Unser Kommando organisierte eine Einschulung der Kameraden für Einsätze mit dem Hubschrauber. Die Crew instruierte uns beim Einweisen im Landeanflug, einer Taubergung und die Hilfeleistung bei einem Einsatz. Danach durften zwei Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr an einem Flug nach Schladming zum Congress teilnehmen. Herzlichen Dank an Flugretter Albert Prugger und seiner Crew, die geduldig vielen Fragen von jungen und aktiven Feuerwehrmännern beantworteten und uns so einen Einblick über den Einsatzbereich des Christophorus -14 ermöglichten.



### Übung Bachlalm mit der Feuerwehr Filzmoos

Am Montag, den 3. August, beübten wir gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Filzmoos einen Gebäudebrand am Fuße des Dachsteins. Brandannahme waren zwei Wirtschaftsgebäudebrände mit vermissten Personen. Schwierigkeit der Übung war der Höhenunterschied der beiden Almen, der mittels Druckreduzierer ausgeglichen werden musste. Die Freiwillige Feuerwehr Filzmoos baute mit zwei Tragkraftspritzen die Wasserversorgung vom Speichertich der Bachlalm zu den Tanklöschfahrzeugen. Es waren auch zwei Atemschutztrupps der Feuerwehr Filzmoos sowie auch ein Rettungstrupp der Feuerwehr Ramsau zur Rettung der zwei vermissten Personen

im Einsatz. Die Freiwillige Feuerwehr Ramsau baute mit Hilfe eines Kleinlöschfahrzeugs die Wasserleitung zur Schaidlhütte auf, wo zwei Strahlrohrtrupps der Feuerwehrjugend Ramsau zur Brandbekämpfung aufgestellt waren. Am Ende der Übung machten wir eine Einsatznachbesprechung, wo Verbesserungen wie auch optimale Situationen besprochen wurden. Danke an die Freiwillige Feuerwehr Filzmoos für die Einladung und die gute Zusammenarbeit.



### 24-Stunden Tag der Feuerwehrjugend

Am Wochenende vom 22.-23. August fand die jährliche 24-Stunden Übung der Feuerwehrjugend statt.

Am Samstag stand Theorie am Programm, bei der die Jugend Einsatzszenarien ausarbeiten mussten. Anschließend musste die Jugend diesen Brandangriff auf der Plakatwand präsentieren. Am Nachmittag stand dann Roller Coaster am Rittisberg und Mountain Go Cart beim Tritscherhof am Programm.

Der Abend wurde spektakulär mit einer Übung gestaltet, wo ein Wirtschaftsgebäudebrand geübt wurde. Im Anschluss wurde die Feuerwehrjugend mit guten Grillhühnern von Grillmeister HBI Michael Schrempf versorgt.

Sonntagvormittag stand gemeinsam mit den Kameraden die Einweisung des Notarzthubschrauber Christophorus-14 am Programm.

Die Feuerwehr Ramsau möchte sich beim Rittisberg fürs Coaster fahren, beim Tritscher Bernd fürs Go Cart fahren, beim Gasthof Hunerkogl fürs Mittagessen und beim Feichtlehner fürs Frühstück recht herzlich bedanken. Die Feuerwehr-Jugend ist die Zukunft unserer Wehr.

### Volksschule zu Besuch

Am Freitag, den 19. Juni, war es wieder soweit, die 3. Klassen der Volksschule Ramsau waren bei der Feuerwehr zu Besuch.

Die Kinder wurden von uns mittels Feuerwehrfahrzeugen von der Schule abgeholt. Anschließend stand eine Besichtigung des Rüsthauses, geleitet von unserem OBI Kraml Georg, am Programm, sowie das Kennenlernen aller Gerätschaften des Feuerwehrbetriebes. Danach gab es noch eine kleine Einschulung auf Feuerlöcher, wobei den Kindern der richtige Umgang gezeigt wurde. Zum Abschluss des Tages wurde den Schülern noch eine Simulation des richtigen Löschens eines Fettbrandes gezeigt.

### Einsatz: Technische Hilfeleistung Reibesbergung

Am 02. Juli wollte ein tschechischer Bus im Ortsteil Mösing-Leiten umdrehen. Der Buslenker versuchte es auf einer gemähten Wiese. Leider misslang der Versuch und der Bus blieb stecken. Gemeinsam mit der Feuerwehr Schladming und einem Radlader der Firma Transporte Schrempf zogen wir den Bus wieder zurück auf die Straße.

### Kulmfest 2015

Am Samstag, den 29. August, fand wieder das alljährliche Kulmfest der Freiwilligen Feuerwehr Ramsau statt. Bei traumhaftem Wetter eröffnete die Trachtenmusikkapelle Ramsau um 11.00 Uhr mit einem Frühschoppen traditionell das Kulmfest. Ab 13.00 sorgte die Ennsboden Musi für Schwung und Unterhaltung bis



in den späten Nachmittag. Beim anschließenden Schätzspiel hatte Doris Simonlehner, Stiererhof, die auch gemeinsam mit den WWWs (wilde Walking Weiber) unsere Kaffee- und Kuchenbar betreute, knapp die Nase vorn und gewann einen schönen Sachpreis. Besonders erfreute uns der Besuch älterer, nicht mehr aktiver Mitglieder unserer Feuerwehr und Trachtenmusikkapelle. Den Ausklang fand unsere Veranstaltung wie jedes Jahr in der toll dekorierten Blaublichtbar. Ein Vergelt's Gott an alle Feuerwehrmänner und Frauen, der Jugend und allen, die zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben.

### Insektenbekämpfung Sommer 2015

Im Laufe des Sommers häuften sich die Insekteneinsätze dramatisch. Die Freiwillige Feuerwehr Ramsau rückte oft täglich zu mehreren Einsätzen aus. Unsere Feuerwehr wurde diesen Sommer rund 60-mal zu Wespenbekämpfungen gerufen, wo wir oft in engsten Räumen oder Dachböden arbeiten mussten. Da die Sicherheit der Kameraden an erster Stelle steht, wurde eine spezielle IMKER-Ausrüstung angeschafft.

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Ramsau möchte sich recht herzlich für die Unterstützung unserer Arbeit bei allen Förderern und Gönnern bedanken.

Es ist für uns sehr wichtig, verschiedene Objekte und Szenarien zu beüben, um auf jede Situation vorbereitet zu sein.

Für eure Übungsvorschläge haben wir immer ein offenes Ohr!

**Eure FF Ramsau**  
**HBI Michael Schrempf**  
 (Tel.: 0664/200 91 73).

## Hofwanderung

Am **Sonntag, den 6. September** luden die Ramsauer Bäuerinnen unter der Leitung von Erika Laubichler, vlg. Berger, zur 15. Hofwanderung ein. Viele wetterfeste Wanderer – egal ob Gäste oder Einheimische – waren dem Ruf gefolgt und ließen sich an diesem Tag sowohl kulinarisch als auch musikalisch verwöhnen. Gleich zur Begrüßung gab es von den Bäuerinnen köstliches Selbstgemachtes sowie einen kräftigen Almkaffee und Ramsauer Wein. Unter der Führung von Gerhard Pilz, vlg. Brandl, sowie der Dachsteinkönigin Sonja Schrempf mit Prinzessin Maria Schwab marschierte



die überaus große Anzahl an Wanderern unter musikalischer Begleitung von Markus Walcher und der ehemaligen Hoheit Marlene Ostermann über den Steinerbauerhof zum Gasthof Stocker und schlussendlich zur Endstation – dem Tritscherhof. Bei allen drei Bauernhöfen wurden die Wanderer überaus freundlich empfangen und mit besonderen regionalen Schmankerln versorgt. Auch das unbeständige Wetter konnte die gute Laune aller nicht beeinträchtigen und zusätzlich sorgte Herbert Steinbäcker, Steix, zwischendurch wieder für Lacher. Zu den anfangs rund 180 Personen gesellten sich im Laufe des Tages immer mehr dazu und so war es

nicht  
ver-  
wun-  
der-

lich, dass an der letzten Station nicht mehr jeder einen Sitzplatz ergattern konnte. Hier am Tritscherhof sorgte die Pichler Musi für einen stimmungsvollen Ausklang, sodass sich die Besucher schnell einig waren, dass man sich

schon auf die **nächste Hofwanderung 2017**

freut. Diese muss jedoch zum Leidwesen aller erstmals ohne Brandl Gerhard auskommen – Gerhard verabschiedete sich an diesem Tag in sei-

ne „Hofwanderführer-Pension“. Darum ergeht an dieser Stelle nochmal ein herzlicher Dank an ihn für die vielen perfekt geleiteten Wanderungen!





www.skischule-ramsau.at

**Wir suchen**  
**Skilehrerinnen/Trainerinnen**  
 für Alpin und Langlauf

**Halbtags von 9 - 12 Uhr oder Ganztags**  
 Für die Saison 2015/16 und für Ferienzeiten.

Es besteht die Möglichkeit im Dezember bei uns die Ausbildung (Kinderskilehrerin/Wochenendkurs) zu absolvieren.



Bei Interesse melde Dich bei der Skischule Ramsau.  
**Markus Perner 0664/2824094**  
 E-Mail: markus@skischule-ramsau.at  
**www.skischule-ramsau.at**

# Seniorenbund Ramsau a. D.



## Neue Almfahrten-Saison des Seniorenbundes Ramsau a. D.



Wie jedes Jahr startete der Seniorenbund Ramsau am Dachstein wieder mit seinen traditionellen „Almfahrten“. Heuer führte der erste Ausflug auf die Genner Alm zur Posch'n Hütte im salzburgerischen Hintersee. Obwohl es Petrus mit den Teilnehmern nicht gerade gut gemeint hat – es regnete in Strömen – nahmen 55 Personen teil. Das Wetter konnte die Seniorinnen und Senioren unter der bewährten Führung von Obmann Dieter Reiter nicht davon abhalten, in der Hütte beste Laune auszustrahlen, dies vor allem auch dank der „musizierenden Sennerinnen“.



## Reise nach Korsika

Von **26. Mai bis 1. Juni 2016** fahren wir mit Taxi Hubner nach

Korsika. Herrliche weiße Strände im türkisblauen Mittelmeer, malerische Schluchten und Hochebenen, wunderschöne Städte und traditionelle Dörfer, Weinverkostungen und Besuche bei Biobauern stehen am Programm.

Pauschalpreis pro Person im Doppelzimmer € 855,-

Einbettzimmerzuschlag € 160,-

### Inkludierte Leistungen

Fahrt mit Taxi Hubner \*\*\*\*Reisebus

2 x Fähre inklusive Verpflegung

5 x Übernachtung mit Halbpension

1 x Übernachtung am Schiff

1 x Mittagessen nahe der Spelunca Schlucht

1 x Weinprobe

1 x Picknick

1 x Besuch beim Biobauern mit Verkostung

Deutsche Reiseleitung von und bis Hafen Bastia

Reisebegleitung durch Dieter Reiter



### Reiseprogramm:

Donnerstag, 26.

Mai; Anreise an die Versiliaküste

Freitag, 27. Mai;

Mit der Fähre nach Bastia und Weinver-

kostung

Samstag, 28. Mai; Stadtbesichtigung Calvi mit Picknick

Sonntag, 29. Mai; Fahrt durch Korsika mit Spelunca Schlucht, Col de Vergio bis zum Geburtsort von Napoleon – Ajaccio

Montag, 30. Mai; Stadtbesichtigung Ajaccio und Fahrt zum Biobauern

Dienstag, 31. Mai; Besichtigung Hafenstadt Propriano und Fahrt entlang von beeindruckenden Steilküsten nach Bonifacio, Übernachtung auf der Fähre

Mittwoch, 1. Juni; Heimreise über Genua, Mailand, Verona

### Anmerkung:

Einige Routen führen über enge Bergstraßen, daher fahren wir mit dem 36-Sitzer von Taxi Hubner. Wer dabei sein will, bitte schnell anmelden.

## Geburtstagsfeier

Der Seniorenbund Ramsau a. D. lädt jedes Quartal seine Mitglieder mit „runden Geburtstagen“ zu einer netten Feier ein. Obmann Dieter Reiter und sein Stellvertreter Franz Tritscher trafen sich mit den Jubilaren dieses Mal im Gasthof „Fichtenheim“. Gleich zwei Senioren konnte zu ihrem 90. Geburtstag gratuliert werden: **Hans Pilz vom „Bienenheim“**, welcher zu Hause aufgesucht und mit einem kleinen Geschenk bedacht wurde und **Karl Brandstätter/Törtl**. Nach dem vorzüglichen Mittagessen, Kaffee und Kuchen war noch genügend Zeit für ein gemütliches Beisammensitzen. Danke an das Wirteteam vom „Fichtenheim“!

## Aktiver Seniorenbund im Herbst 2015

27. Sept. – 1. Okt.; Herbstreise Bayrischer Wald

24. Okt.; Saisonabschluss Ball für Jung und Alt mit der Avsenik Oberkrainer Hauskapelle

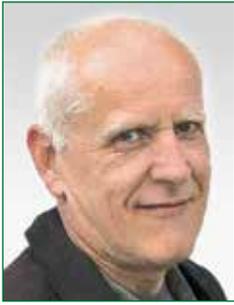
10. Nov.; Pusztafahrt mit Ganslessen und Operette „Gräfin Mariza“

22. Nov.; Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes mit Neuwahl im VAZ

6. Dez.; Adventsingen in Linz und Adventmarkt in Gastein bei Steyr

8. Dez.; Weihnachtsfeier des Seniorenbundes im Hotel Almfrieden

## Die Gruber-Bühne



**Omas Lutschbonbon**

Was ist denn das schon wieder? Wo man hinschaut, kriselt es. Noch immer? Schon

wieder?

Höchste Zeit also, dass auch die GRUBER-BÜHNE sich wieder einmal intensiver diesem Thema widmet. Und wir tun das unter dem Titel:

### OMAS LUTSCHBONBON

#### Eine höchst vergnügliche Krisensitzung

Heimatomuseum „Zeitroas“  
Montag, 28. September  
Dienstag, 29. September  
Donnerstag, 1. Oktober  
jeweils um 20 Uhr

Reservierungen (nur 40 Sitzplätze!) unter 0664/73260800 oder per E-Mail: gruber-buehne@aon.at

Eintritt: 10 Euro

**Es spielen:**



Kessy Szalay

Vanessa Ladreiter

Reinhold Brandstätter

**Übrigens:**

Wir waren auch sonst nicht untätig. Zum Schulschluss haben wir mit großem Erfolg vier Vorstellungen von „Quirrulina greift ein“ gespielt.

Und zwar für die Volksschulen Ramsau, Pichl und Schladming.

Auf ein Wiedersehen bei einer „höchst vergnüglichen Krisensitzung“ im Heimatmuseum „Zeitroas“ freut sich

**Euer Reinhold Brandstetter**

## Imkertreffen in der Ramsau

Über Einladung des Obmannes, Ewald Baier, trafen sich Ende Mai die Imker des Bienenzuchtvereines Schladming zu einer Ständeschau an seinem Bienenstand in der Ramsau. Ein großer Teil der Mitglieder, unter ihnen viele Jungimker, folgten dieser Einladung. Baier erläuterte in gewohnt interessanter Weise, wie er seine Bienen im Jahresverlauf betreut. Die Bienengesundheit und die Qualität der Bienenprodukte stehen dabei ständig im Mittelpunkt seiner Überlegungen

und Handlungen. Die laufende Kontrolle und rechtzeitige Vorsorge sollen die Varoamilbe, als derzeit größte Bedrohung unserer Völker, soweit zurückdrängen, dass es zu keinen Einbußen oder Ausfällen kommt.

Im Zuge der Diskussion wurde auch über geringfügige Anpassungen des Honigpreises gesprochen. Der Obmann gab dabei zu bedenken, dass in unserer Region keine ertragreichen plantageähnlichen Kulturpflanzen

(Raps, Akazien u.a) gedeihen, sodass die Erntemengen pro Volk eher gering ausfallen. Dem steht jedoch eine große Pflanzenvielfalt gegenüber, die frei von Pflanzenschutzmitteln gedeihen, das eine überdurchschnittlich gute Honigqualität sichert.

Abschließend wünscht der Obmann allen ein gutes Honigjahr. Nur mit einem Erfolg bleibt die Liebe zu den Bienen erhalten.

Honig kann man kaufen, Bestäubung unserer Pflanzen nicht.

### Kursstart in Ramsau

Ab Anfang Oktober bietet Verena Strasser wieder den Kurs „Ganzkörperkräftigung mit Schwerpunkt Wirbelsäule“ im Turnsaal an. Beschwerden durch Fehlhaltungen, die von zu schwacher Muskulatur ausgelöst werden, können so verringert werden. „Trainierte Muskelmasse verbrennen auch im Ruhezustand mehr Energie als untrainierte“, erzählt die Personal Fitnesstrainerin. Auf mög-

liche psychische Verspannungsursachen wird im Entspannungsteil der Stunde eingegangen.

### Daten & Fakten

Ganzkörperkräftigung mit Schwerpunkt Wirbelsäule  
Teilnehmeranzahl: 5-10 Teilnehmer  
Einheiten: 1x wöchentlich, jeweils 60 Minuten  
Termine: jeden Donnerstag ab 8. Oktober 2015 von 19.00 bis 20.00 Uhr

Kosten: 80 Euro für 10 Wochen, 45 Euro für 5 Wochen  
Veranstaltungsort: Turnsaal Ramsau

Um **Anmeldung bis 6. Oktober** an [strasser.verena@gmail.com](mailto:strasser.verena@gmail.com) oder unter 0676/9028109 wird gebeten.



## Museumsverein

Vorstand und Mitarbeiter des Museumsvereines dürfen mit der nunmehr auslaufenden Sommersaison durchwegs zufrieden sein. Trotz des ausgesprochenen Schönwetter-Sommers war der Besuch im Museum wieder sehr gut. Selbst in den langen Schönwetterperioden suchten die Gäste aus Ramsau und der näheren Umgebung das schattige und kühle Museumserlebnis auf. Trotzdem appellieren wir wieder einmal an alle Vermieter, ihre Gäste auf dieses Angebot aufmerksam zu machen.

Natürlich wurde auch die Tradition der Abendveranstaltungen fortgesetzt. So gab es Ende August einen sehr interessanten Vortrag von Josef Hasitschka über den ersten Dachstein – Forscher Prof. Friedrich Simony. Neben der Erinnerung an das Leben und Wirken des bedeutenden Naturforschers waren vor allem seine detailgetreuen Zeichnungen und in späterer Zeit seine aufschlussreichen Fotos über die Natur des Dachstein-, Tauern- und Grimminggebietes von großem Interesse. Das Gesamtwerk Simonys ist in seinem zweibändigen Werk „Das Dachsteingebiet“, herausgegeben kurz vor seinem Ableben, im Jahre 1895 festgehalten und dokumentiert. Wir sind auch sehr stolz

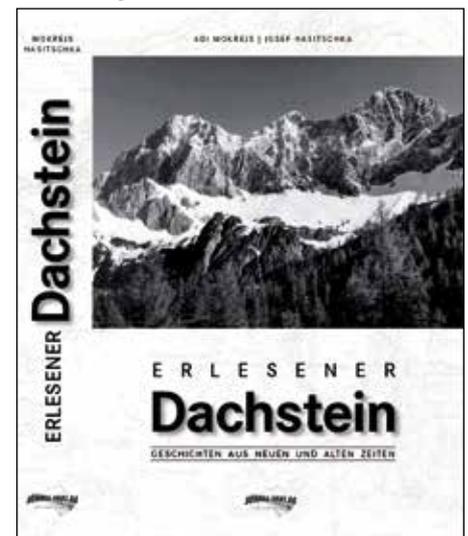
darauf, dieses Werk im Original im Museum präsentieren zu können. Weitere Höhepunkte an Abendveranstaltungen stehen in Kürze an. Reinhold Brandstetter mit Vanessa Ladreiter und Kessy Szalay bringen eine Revue mit dem Titel „**OMAS LUTSCHBONBON**“ an drei Abenden. Die Termine sind **Montag, 28.09., Dienstag 29.09. und Donnerstag 01.10.** mit Beginn jeweils um 20 Uhr. Der Untertitel „Eine höchst vergnügliche Krisensitzung“ verspricht ein weiteres Highlight aus den Produktionen der Gruber-Bühne zu werden. Krisen sind ja zurzeit anscheinend täglich aktuell und zeitgemäß! Lassen wir uns überraschen. Wir werden ja sehen, wie sich unser Museum für derartige Theaterspiele eignet.



Zwei Tage später, am **3. Oktober**, der österreichweiten „**Langen Nacht der Museen**“, gibt es im Museum eine Buchpräsentation. Unter dem

## Zeitroas Ramsau am Dachstein

Titel „**Erlesener Dachstein**“ präsentieren die Herausgeber Mag. Dr. Josef Hasitschka und Adi Mokrejs im Schall-Verlag ihr neues Buch mit Erzählungen und Geschichten verschiedenster Autoren rund um den Dachstein. Dieses Buch wird in Zukunft im Museumsshop aufliegen, aber nur an diesem Abend kann man auch eine Widmung der Herausgeber erhalten. Der Verleger hat für den Präsentationsabend auch bereits einen Sonderpreis von € 30,- angekündigt. Somit wieder einmal ein Buch, das in jeden Haushalt gehört und sich auch bestens als Geschenk an treue Ramsau Gäste eignet.



Hotel Lindenhof, Fam. Eisl

**KOTRASCH**  
SEIT 1898

Aktuelle Projekte auf:  
[www.tischlereikotrasch.at](http://www.tischlereikotrasch.at)  
[f/tischlerei.kotrasch](https://www.facebook.com/tischlerei.kotrasch)

## Oldtimerclub

2015 feiert der Oldtimerclub Ramsau sein **20-jähriges Bestehen**. Zu diesem Anlass beschlossen wir den Ankauf neuer Clubjacken. Ende Mai fand die Übergabe bei unserem Clubmitglied Jörg Steiner, Lodenwalker, statt. Wir dürfen uns in diesen Rahmen nochmals recht herzlich für die Beratung und Ausführung bedanken.



Anfang Juni nahmen wir das erste Mal beim Frühlingsfest teil. Mit Hilfe vieler Freiwilliger wurde unter Leitung von Rosi Petersmann ein Motorrad aus Blumen gesteckt.



Foto Klassensieger Sonnwendlauf: v.r.n.l.: Hugo Mattl, Matthias Royer, Tanja Knaus, Markus Schützer, Christian Bachler, Obmann Richard Zechmann flankiert von den Grid-girls

Am 20. Juni fand unser Saisonhöhepunkt mit dem **Sonnwend-Kulmburg-Gleichmäßigkeitslauf** statt. Der Wettergott spielte an diesem Tag leider nicht mit, dennoch waren 150 Teilnehmer und -innen am Start. Fand der 1. Durchgang noch im Regen statt, so besserte sich das Wetter beim 2. Lauf.

Bürgermeister Ernst Fischbacher und Oldtimerclubobmann Richard Zechmann konnten an die Klassensieger handgefertigte Sonnwendkränze so-

wie an die drei Bestplatzierten jeder Klasse wunderschöne Holzpokale, gestaltet von Hubert Höflechner, überreichen.

### Die Ergebnisse:

#### **Traktor:**

1. Bachler Christian, Rittisser, MF 35 0,01 sec. Differenz
2. Zenk Ludwig, Urlaubsgast v. Kieler, Wachalowsky WT 25, 051 se. Differenz
3. Wieser Matthias, Oberhaus, Steyr T80, 0,59 sec. Differenz

#### **Motorrad:**

1. Royer Matthias, Schneeberger, Puch DS 50, 0,06 sec. Diff
2. Oblak Frank, Lassing, Puch 250 TF, 0,18 sec. Diff.
3. Ochs Johann, Friedeck, Puch 175, 0,37 sec. Diff.

#### **Seitenwagen:**

1. Schützer Markus, Rössing, Velorex 16/350, 4,49 sec. Diff.
2. Berger Max, Haus Gerti, Bmw R60/2, 5,65 sec. Diff.
3. Bahar Dieter, Bad Aussee, Bmw R100 RT, 8,61 sec. Diff.

#### **Damenklasse:**

1. Knauss Tanja, Haus Bergwald, VW Käfer 1600, 0,87 sec. Diff.
2. Tritscher

Barbara, Schmied, Peugeot 304 Cabrio, 1,08 sec. Diff.

3. Triebel-Sambs Margarethe, Pruggern, Mercedes 280SL, 2,01 sec. Diff.

#### **Autos:**

1. Mattl Hugo, Liezen, Volvo Amazon, 0,01 sec. Diff.
2. Schwarzbauer Günter, Bad Goisern, Mercedes 190 SL, 0,06 sec. Diff.
3. Köhl Hannes, Öblarn, Bmw 2000CS, 0,18 sec. Diff.

Im Zuge der Siegerehrung fand auch

eine Verlosung wertvoller Preise statt. Den Hauptpreis, eine Lodenwalker „Special Edition“ gewann Christian Tritscher.



Übergabe des Hauptpreis an Christian Tritscher

Der Oldtimerclub bedankt sich hier nochmals bei allen Grundstücksbesitzern, Anrainern und Nachbarn für das entgegengebrachte Verständnis für die Durchführung unserer Veranstaltung.



Da unser Rennen schon von sehr vielen Clubs besucht wird und es sich daraus schon Freundschaften und „Renn-Feindschaften“ entwickelt haben, kommen auch die Gegenbesuche nicht zu kurz.

Wir waren dieses Jahr bereits in Weißenbach bei Liezen, Pruggern und Neumarkt/Bayern erfolgreich und mit sehr viel Spaß unterwegs.

Der schöne Sommer ermöglichte auch tolle Ausfahrten über Sölkpaß, Tauern und Maltatal.

Den Herbst werden wir noch mit zwei Rennen in Wörschach und Donnersbach sowie mit einer Herbstausfahrt ausklingen lassen. Weitere Informationen, Ergebnislisten, Fotos und Berichte findet man unter [www.oldtimerclub-ramsau.at](http://www.oldtimerclub-ramsau.at) oder unter [www.facebook.com/oldtimerclub.ramsau](http://www.facebook.com/oldtimerclub.ramsau)

## Blumenschmuck 2015

Von Seiten der Gemeinde gratulieren wir allen Teilnehmern, die dieses Jahr beim Landesblumenschmuckwettbewerb 2015 teilgenommen haben. Danke auch an die Planai Bahnen für die gute und sichere Fahrt zur Siegerehrung am 27. August in der Steiermarkhalle am Schwarzlsee. Wir danken auch Edith und Markus, unseren Gärtnern, für die Pflege der Blumen in unserer der Gemeinde.



Schrempf Anja, Hotel Annelies



Moosbrugger Genoveva, vlg. Greimelbacher



Tritscher Birgit, Haus am Bach



Schrempf Elfriede, Waldheimat



Silber in der Kategorie Häuser ohne Vorgarten: Wieser Angelika, Haus Bergsicht



Wieser Angelika, Haus Bergsicht

### Betreutes Wohnen

Wohnen,  
wo andere Urlaub machen!  
Betreutes Wohnen für  
Menschen im Alter



Nähere Informationen sowie anmelden bzw. vormerken lassen, können Sie sich im Gemeindeamt Ramsau a. D. bei Kristina Kraml, Tel. 03687 8181210, [kristina@ramsau.at](mailto:kristina@ramsau.at)

Die Wohnungen können nach Terminvereinbarung jederzeit besichtigt werden.

### GESUNDHEITSORIENTIERTES FITNESSTRAINING MIT ANGY WIMMER

Wir starten am **Mittwoch, 16. September 2015** um **19.30 Uhr** in der **Turnhalle der Volksschule Ramsau** in den Herbst!

Altbewährtes kombiniert mit funktional-ganzheitlichem Fitnesstraining für Jedermann und Jederfrau jedes Alters mit Sportwissenschaftlerin Mag. Angelika Wimmer Tel. 0664-3250388

### MAMA-BABY-WORKOUT MIT ANGY WIMMER

Ein Gesundheitsprogramm für frischgebackene Mütter, ihre Babys (ab ca. 12 Wochen bis ...) und Schwangere mit einem Mix aus klassischen Kräftigungsübungen sowie Elementen aus Pilates mit Einbeziehung der Beckenboden- und Tiefenmuskulatur von Bauch und Rücken. Dein Baby ist während dieser Stunde mit eingebunden und genießt die Übungen mit dir, auch die älteren Geschwister sind herzlich willkommen!

Wo? Hotel Tauernblick, Schladming

Wann? Mittwochs von 10.00-11.00 Uhr

Mit? Mag. Angelika Wimmer, Sportwissenschaftlerin, Diplompädagogin und 1-fache Mutter

**Bitte nur mit ANMELDUNG unter der Tel.Nr. 0664-3250388**

## Memory Sport Camp in der Ramsau



**Erstmals fand heuer ein Memory Sport Camp in der Ramsau statt.**

16 sportbegeisterte Kinder im Alter von 5-12 Jahren erfreuten sich an der erlebnisreichen Woche rund um das nordische Zentrum. Trainer Hartwig gelang es, den Kindern jeden Tag neue, lustige Höhepunkte zu bieten.

Kinder und Trainer hatten in dieser heißen Woche sehr viel Spaß in einer multikulturellen Gruppe.

Zu Mittag wurden die hungrigen Sportler täglich mit einer ausgezeichneten warmen Mahlzeit von Gerhard Sprung verköstigt. Besonderer Höhepunkt in diesem Campsommer (es fanden 8 Camps in unserer Umgebung, und viele hunderte in ganz Österreich statt) war der wöchentliche Donnerstag Nachmittag.

Er stand unter dem Namen: **Afrikamittwoch**.

Mit einfachsten Mitteln, wie Bälle aus alten Socken, Fahrradschläuche, Au-



toreifen... wurden mit den Kindern Spiele entwickelt und gespielt, die die Kinder in Afrika spielen.

Die Kinder zeigten hier sehr viel Begeisterung und Kreativität und waren überrascht, wie schnell doch dieser Nachmittag zu Ende ging. In Zusammenarbeit mit dem Verein Delta Cultura aus Wien ist heuer geplant, auf den Kapverdischen Inseln einen Kindergarten zu bauen. An diesem Afrikanachmittag konnten die Kinder Punkte erspielen und wer dieses Projekt unterstützen wollte, konnte pro Punkt einen Cent spenden.

Die Spenden sollten hier im Eurobereich liegen, sodass die Kinder auch sehen, dass man mit ganz wenig Geld Gutes tun kann.

Insgesamt wurden in der Ramsau 143 Euro an Spendengeldern erspielt.

Die Eltern erhalten per Mail Informationen wie weit der Kindergartenbau vorangeht.

Von 8-17 Uhr nutzten die Kinder die schöne Gegend

in der Ramsau aus und Hartwig brachte ihnen nicht nur am Sportplatz, sondern auch im Wald und nahegelegenen Bach lustige Sportspiele bei.

Camporganisatorin Astrid Albrecht bedankt sich bei der Gemeinde Ramsau und bei Gerhard Sprung für die gute Zusammenarbeit und Benützung des Platzes.

Da Eltern und Kinder große Begeisterung nach dieser lustigen Ferienwoche zeigten, wird bereits an eine Wiederholung im nächsten Sommer gedacht.

**Raiffeisen Meine Bank**

**Die eigene Zukunft aufbauen:  
Ansparen mit Bausparen.**

Weil gute Werbung Berge versetzt ...

- » Hotel- & Produktphotographie
- » Drucksortenerstellung / Grafikdesign
- » Websites / Homepages
- » 360 Grad/Panorama Photographie
- » Inserat / Webbannergestaltung
- » Logo Design
- » u.v.a.m...



**KARA KORUM**  
photo/graphics/web/design

+43 (0)650 66 33 515 Photo- & Werbeagentur  
andreas@karakorum.at Andreas Fitz  
Haus Lichtenholz / Leitlen 402  
8972 Ramsau am Dachstein

[www.karakorum.at](http://www.karakorum.at)

## Reiterparadies Zechmannhof

### Reiter und Sonne strahlten um die Wette

Am Donnerstag, den 4. Juni, lud der Reit- und Fahrverein Zechmannhof zum Reitertreffen. Als erste Station des diesjährigen „Ennstal Cups“ stellten sich Reiter und Pferde Dressur- und Springbewerben. Bemerkenswerte 111 Starts von ganz jungen bis zu schon etwas reiferen Nachwuchreitern - für die diese Veranstaltung als Einstieg ins Turnierleben geschaffen wurde - stellten sich der Herausforderung. Vom Pony bis zum Andalusier-Hengst spannte sich der Pferdebogen und auch Haflinger wie Noriker zeigten ihr sportliches Können. Turnierleiterin Nora Pickl konnte im Namen des Vereins Reiter vom Murtal bis in den Pongauer Raum begrüßen.



Richterin Debby Graf überreicht die Siegerschleife an Special Fox und Andrea Lettmayer beim Reitertreffen am Zechmannhof

Richterin Debby Graf zeigte sich besonders erfreut über das hohe Niveau und gab in ihren Protokollen den Reitern wertvolle Tipps, was man das nächste Mal noch besser machen kann. Da kann man ja gespannt sein, was im Laufe des Cups noch alles gezeigt werden wird. Die nächsten Stationen:

21. Juni 2015 Reiterhof Brandstätter in der Ramsau

9. August 2015 Römerhof in Alten-

markt

22. August 2015 RC Paltental in Gais-horn/See

27. September Reitstall Resch in Pruggern

Die Sieger am Zechmannhof:

### Dressurreiterprüfung R5

Kleinpferde: Schupfer Marina auf Caro - RG Ramsau am Dachstein (aktuell führend im Ennstalcup Kleinpferde U21)

Warmblut lizenzfrei: Mösenbacher Marietta auf Broomy - RuF Pruggern (aktuell führend im Ennstalcup lizenzfrei)

Warmblut R1: Bachler Katrin auf Idealista - RG Ramsau am Dachstein

### Dressurreiterprüfung A3

Pony/Haflinger: Forstner Tamara auf Venezia - RC Paltental

Warmblut lizenzfrei: Steinecker Freya auf Cindy - RuF Pruggern

Warmblut R1: Resch Daniela auf Löwenzahn - RuF Pruggern (aktuell führend im Ennstalcup)

Mannschaftsdressur: „RuF Pruggern II“ (aktuell führend im Ennstalcup)

### Springreitbewerb 50cm

Kleinpferde: Pimpl Tamara auf Artes Q - URC Steggut

Warmblut lizenzfrei: Stocker Theresa auf Wales - RuF Zechmannhof

### Springreitbewerb 70cm

Kleinpferde: Lettmayer Andrea auf Special Fox - RG Ramsau am Dachstein (aktuell führend Ennstalcup Kleinpferde U21)

Warmblut lizenzfrei: Krackl Katharina auf Gonzo - RuF Pruggern (aktuell führend im Ennstalcup lizenzfrei)

Warmblut R1: Gruber Theresa auf Rising Sun - RG Ramsau am Dachstein

### Springreitprüfung 90cm

Kleinpferde & lizenzfrei: Trinker Alina auf Joy - RG Ramsau am Dachstein

Warmblut R1: Steinecker Alvine auf Sandro II - RuF Pruggern (aktuell führend im Ennstalcup)

### Punktespringprüfung 100cm:

Grünschachner Yvonne auf India - RuF Pruggern

## Reiterhof Brandstätter



### Reiterpass- und Reiternadelprüfung am Reiterhof Brandstätter

Mehr als 20 Reiter stellten sich am 20. Juni 2015 am Reiterhof Brandstätter der Bewertung durch Richter Dr. Peter Schilling bei der Reiterpass- und Reiternadelprüfung.

Leider konnte die weiße Fahne nicht gehisst werden, aber alle Prüflinge gaben ihr Bestes und der Großteil konnte die Prüfungen erfolgreich ab-

schließen. Trotz Regens verliefen die Dressur- und Spring- sowie die Theorieprüfungen ohne Zwischenfälle und so konnten die Reiter am Nachmittag ihre Auszeichnungen von Richter Dr. Peter Schilling entgegennehmen.

Die Reitergruppe Ramsau und das Team des Reiterhof Brandstätter gratulieren allen erfolgreichen Prüflingen recht herzlich!

### Erfolgreiches Reitertreffen am Reiterhof Brandstätter



130 Starts konnte die Reitergruppe Ramsau am Sonntag, dem 21. Juni 2015, beim Reitertreffen im Rahmen des Ennstalcups verzeichnen.

Aufgrund der großen Starterzahl wurden die Dressurbewerbe am Vormittag gleich auf zwei Vierecken abgehalten. Eine Herausforderung für die Organisatoren rund um Elfriede Neureiter, die jedoch sehr gut gemeistert wurde. Die beiden Richter Susan Sevensma aus Holland, die ihr erstes Turnier in Österreich richtete und Dr. Peter Schilling bewerteten die Reiter und Pferde sehr fair und tru-

gen so zum Erfolg der Veranstaltung maßgeblich bei. Nach den Dressurbewerben standen die verschiedenen Springprüfungen am Programm. Hier gebührt ein Dank Frau Dr. Tritscher-Schaffer, die als Notärztin auf Abruf bereit war. Gott sei Dank war ihr Einsatz nicht notwendig, denn das Turnier verlief ohne Unfälle.

Das Reitertreffen am Reiterhof Brandstätter war der zweite Teilbewerb des Ennstalcups für Nachwuchsreiter 2015. Die weiteren Bewerbe fanden am Römerhof in Altenmarkt, beim RC Paltental in Gaishorn am See sowie beim Reitstall Resch in Pruggern statt. Der Ennstalcup wurde im vergangenen Jahr geboren, um die Nachwuchsreiter auf die nationalen Turniere vorzubereiten. Teilnehmen können alle Reiter, die mindestens einen Reiterpass besitzen. Um an der Wertung für den Ennstalcup teilzunehmen, müssen die Reiter an mindestens drei der fünf Turniere teilnehmen.

### Großes Sommerpferdefest 2015



Am Sonntag, dem 26. Juli 2015, fand am Reiterhof Brandstätter das alljährliche Sommerpferdefest am statt.

Auch heuer konnte die Reitergruppe Ramsau wieder zahlreiche Einheimische und Gäste am Brandstätterhof begrüßen. Geboten wurde ein abwechslungsreiches Programm mit Dressur- und Springvorführungen, Rassenpräsentationen und wie immer einigen lustigen Punkten für Groß und Klein. Für das leibliche Wohl war wie immer bestens gesorgt und bei einer großen Verlosung winkten den Besuchern tolle Sachpreise. Ein großer Dank der Reitergruppe Ramsau gilt allen Sponsoren und den vielen Helfern!

### Ramsauer räumen ab!

Anfang August wurden in Krieglach die ländlichen steirischen Haflinger und Noriker Meisterschaften in den Disziplinen Dressur sowie Springen ausgetragen.

Bei den Norikern konnten zwei Ramsauerinnen Top-Ergebnisse erzielen. In der Allgemeinen Klasse zeigten Daniela Moser, Tritscherhof, und ihre Noriker Stute Baroness 8 eine Top-Dressurvorstellung und holten Gold. Silber ging an Janine Silvia mit Mona BGH und Bronze nahm Heide- linde Pukl, vormals Plut, auf Lenz Vulkan, Besitzerin Astrid Brandstätter, mit nach Hause.

Beim Springen zeigten die imposanten Kaltblüter ebenfalls tolle Leistungen. Über ihre zweite Goldmedaille an diesem Wochenende freute sich Daniela Moser mit Baroness 8. Vizemeisterin wurde Regina Feiel mit Milatos und den dritten Rang belegte Heide- linde Pukl auf Lenz Vulkan.

## Skiregion Ramsau a. D.



### SKI ALPIN in Ramsau am Dachstein Winter 2015/16

Die Skisaison 2015/16 steht schon fast vor der Tür. Um die Erwartungen der Wintersportler auch in der kommenden Saison zufriedenzustellen und den harten Anforderungen eines Kleinskigebietes standhalten zu können, laufen unsere Planungen und Maßnahmen rund um das Thema alpiner Skisport bereits auf Hochtouren.

### KALIS ERLEBNISPISTEN



Schon vorletzten Sommer wurden Liftstützen und Lifthütten in unserem Skigebiet renoviert und die Skipisten mit vielen neuen, attraktiven Figuren aus „Kalis Winterwelt“ neu bestückt und zu „Kalis Erlebnispisten“ umbenannt. Dass wir damit die richtige Wahl getroffen haben, bestätigen uns die zahlreichen positiven Berichte aus Presse und Medien sowie auch die vielen Stammgäste vor Ort, welche die kreativen und farbenfrohen



Innovationen entlang der Erlebnispisten bestaunen und sicherlich auch deswegen ihren Skiurlaub für den kommenden Winter bereits wieder gebucht haben.



Aber was nützen bemalte Stützen und bezaubernde Figuren, wenn die weiße Pracht von oben auf sich warten lässt. Gäste fragen sich bei der Urlaubsplanung, wo man in den Weihnachtsferien gut Ski fahren kann und wo zu Ostern noch ausreichend Schnee liegt.

Dies erfordert immer mehr den Einsatz von leistungsfähigen Schneeanlagen, um den Skisportlern auch in unserem Skigebiet **Schneesicherheit und ungetrübten Pistenspaß vom Berg bis ins Tal** über die gesamte Saison ermöglichen zu können.

### Investitionen Schneeanlage



Am Rittisberg wird auch heuer wieder kräftig in die Beschneigungsanlage in-

vestiert.

Mit einer Investitionssumme von € 350.000,-- erfolgt in diesem Herbst ein weiterer Ausbau der Anlagen und Neuverrohrung an der Rittisberg Südabfahrt.

Das Pumphaus an der Talstation wird dazu vergrößert und mit einer neuen leistungsfähigeren Pumpanlage erweitert.

Mittlerweile sind in der Skiregion Ramsau ca. 60 % der Skipisten beschneibar. (Rittisberg, Adlerlift, Klanglift, Kalilift).

### Erstmals geplant:

„Kinderskiopening zum Auftakt  
in den Winter“

Termin: 12.- 18. Dezember 2015



Skitest, Kinderattraktionen, Skirennen, Nachtevent, Kalifest, Feuerwerk, Kinderdisco, Zipfelbobbahn, Rodeln, Skikurs.... u.v.m.

Wir wünschen euch schon heute viel Vorfreude auf die kommende Wintersaison und freuen uns über euren Besuch unserer Lifтанlagen in Ramsau am Dachstein.

**Geplanter Saisonstart am Rittisberg:  
Samstag, 5. Dezember 2015  
[www.skiregion-ramsau.at](http://www.skiregion-ramsau.at)**

Bildmaterial : [www.photo-austria.at](http://www.photo-austria.at) ;  
Skiregion Ramsau

## SKIPASSINFOS 2015/16 Ski amadé Saisonkarte

Bis zum **03.12.2015** kann man auch heuer wieder im Vorverkauf die Ski amadé Saisonkarte günstiger kaufen. Für Kinder und Jugendliche zahlt sich das ganz besonders aus.

**U25 Saisonkarte** für alle Personen geboren in den Jahrgängen 1990 – 1996. Diese Saisonkarte gilt für alle Personen, die in diese Geburtsjahrgänge fallen (Ausweispflichtig)!

### Saisonkartengültigkeit: 07.11.2015 – 01.05.2016

Verkaufszeitraum		Erw.	Treuebonus	U25*	Jugend	Treuebonus	Kind	Treuebonus	Kleinkind*
Normalverkauf	ab 04.12.15	€ 554,-	€ 534,-	€ 437,-	€ 392,-	€ 372,-	€ 215,-	€ 195,-	€ 49,-
Vorverkauf	bis 03.12.15	€ 519,-	€ 499,-	€ 364,-	€ 202,-	€ 182,-	€ 135,-	€ 115,-	€ 49,-

- ab dem 3. Kind bekommt das jeweils Jüngste einen Frei – Saisonskipass
- Kartenbezieher mit nachgewiesenem Hauptwohnsitz in einer Standortgemeinde des Ski Amadé erhalten einen **Treuebonus** von **€ 20,-** auf den jeweiligen Saisonkartenverkaufspreis.
- kein Treuebonus auf U25 und Kleinkind – Saisonkarten möglich!

#### Jahrgangsbestimmungen für

##### Saisonkarten:

- Kleinkind (Mini): Jahrgang 2010 oder jünger
- Kinder: Jahrgang 2000 bis 2009
- Jugend: Jahrgang 1997 bis 1999
- U25: Jahrgang 1990 bis 1996
- Erwachsene: ab Jahrgang 1989

#### **SKIPASS Verkaufsstellen in**

##### **Ramsau am Dachstein:**

Büro Skiregion Ramsau Ort, Sport Ski Willi, Schildlehen, Schistube Steiner, Rittisbergbahn (ab Liftbetrieb).



## Ärztendienstplan

Sanitätsdistrikt Schladming, Ramsau a. D., Haus  
Dienstdauer: Samstag 7.00 bis Montag 7.00 Uhr

#### **Wichtig:**

Es wird gebeten, Hausbesuche bis 12.00 Uhr mittags anzumelden, um eine entsprechende ärztliche Versorgung der Patienten zu ermöglichen.

Der jeweilige Notarzt ist auch über das Rote Kreuz Schladming, Tel. 144 oder 141, zu erreichen.

#### **Telefonnummern der Notärzte**

03687/ 810 81 Dr. Lammel, Ramsau a. D.  
03686/ 22 04 Dr. Zorn, Haus  
03687/ 225 89 Dr. Karrer, Schladming  
03687/ 247 85 Dr. Sulzbacher, Schladming  
03687/ 224 70 Dr. Thier, Schladming

### Oktober 2015

03.10./04.10.2015	Dr. Thier
10.10./11.10.2015	Dr. Sulzbacher
17.10./18.10.2015	Dr. Lammel
24.10./25.10.2015	Dr. Zorn
26.10.2015 Nationalfeiertag	Dr. Karrer
31.10.2015	Dr. Karrer

### November 2015

01.11.2015 Allerheiligen	Dr. Karrer
07.11./08.11.2015	Dr. Thier
14.11./15.11.2015	Dr. Lammel
21.11./22.11.2015	Dr. Zorn
28.11./29.11.2015	Dr. Sulzbacher

### Dezember 2015

05.12./06.12.2015	Dr. Karrer
08.12.2015 Maria Empfängnis	Dr. Sulzbacher
12.12./13.12.2015	Dr. Thier
19.12./20.12.2015	Dr. Lammel
24.12.2015 Heiliger Abend	Dr. Sulzbacher
25.12.2015 Christtag	Dr. Sulzbacher
26.12./27.12.2015	Dr. Zorn
31.12.2015 Silvester	Dr. Thier



## RAMSAU ZENTRUM

„In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst“ war das Motto der Veranstalter von „**Mountain Mash**“ von 19. bis 21. Juni. Ein 20-köpfiges, internationales Trainer Team begleitete seine Gäste bei dem Projekt, das auf die Erlebniswelt sportbegeisterter und aktiver Menschen aller Altersklassen zugeschnitten war. Eine außergewöhnliche Abendveranstaltung mit Life-Acts on Stage war ein besonderes Trainingserlebnis, ebenso als die Skisprungschanze mit Weitblick auf das Dachstein Massiv als zusätzliche Trainingsfläche genutzt wurde.

Am 9. Juli kamen rund 320 Besucher zum **Bürgerinformationsabend**, zu dem unser neuer Bürgermeister geladen hatte. Viele Neuigkeiten und wichtige Informationen konnten an die interessierten Bürger weitergegeben werden, die brisanten Themen sorgten auch noch nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung für rege Diskussionen.

Ramsau als **Klettersteigdestination Nr 1** bot, wie jedes Jahr, den perfekten Rahmen für den **ORF-Frühshoppen** im Zuge der **Via Ferrata** und des Radio Steiermark Gipfeltreffens am 12. Juli. Nicht nur Bewegung in den Bergen, sondern Bewegung für alle wird bei diesem einmaligen Festival geboten. Für perfekte Stimmung sorgten die Blaskapelle Triwanka, die Murbradler, die San fia nix, die Volkstanzgruppe die „Fidelen Jungsteirer“ sowie der Trachtenverein Rossecker unter der gekonnten Moderation von Sepp Loibner.

„Es ist mir wichtig beim Persönlichkeitsseminar in der Ramsau dabei zu sein und die Möglichkeit zu nutzen, mich mit unseren jüngsten Mitarbeitern auszutauschen. Besonders schön ist es zu sehen, wie über 400

# Die Ramsauer Verkehrsbetriebe informieren

Lehrlinge aus allen Bundesländern in unterschiedlichen Konstellationen als Team zusammenarbeiten“, berichtet Frank Hensel, Vorstandsvorsitzender der **REWE International AG**. Beim mittlerweile traditionellen „Persönlichkeitsseminar“ in unserem Haus, das bei strahlendem Sommerwetter von 22. bis 23. Juli unter der Leitung von Frau Mag. Doris Ranninger stattfand, stellten die Jugendlichen in 23 Workshops ihren Teamgeist unter Beweis. Auch ‚Lernen macht Schule‘ Botschafter Rainer Schönfelder war diesmal mit in der Ramsau und leitete ein Seminar zum Thema „Erfolge und Niederlagen richtig meistern“, das seinen krönenden Abschluss beim gemeinsamen Rafting fand.

Die Veranstaltung selbst ist jedes Jahr eine logistische Herausforderung für das gesamte Organisationsteam, zu dem auch vorrangig unsere Bereichsleiterin für das Ramsau Zentrum und „guter Geist“ – **Lisi Albrecht** - zählt. Wie immer funktionierte die reibungslose Abwicklung der Großveranstaltung aber nur mit vereinten Kräften. Wir bedanken uns daher auf diesem Weg herzlich für das Engagement aller Mitwirkenden in allen unseren Bereichen.

Ein besonderes Highlight war der Vortrag am 24. Juli des bekannten „**Blind Climbers**“ Andy Holzer, der weltweit bekannte und gewürdigte österreichische Bergsteiger und Extremsportler „öffnet den Sehenden die Augen“.



Sein Vortrag sorgte für viel Begeisterung und Bewunderung bei dem zahlreichen Publikum.

## Veranstaltungshinweise Herbst/Winter

13.10. Diavortrag „Afrika“ von Helmut Pichler (Der Wilde Gosauer)

24.10. Tanzabend der Senioren (Hauskapelle AVSENIK)

07. - 14.11. Veranstaltungen im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“

20. - 21.11. Skitourenopening

28.11. ganztägige Krippenausstellung, 20.00 Uhr Konzert „Advent unterm Dachstein“

03. - 06.12. Langlauf Opening

17. - 21.12. FIS Weltcup - Nordische Kombination

*Programmänderungen vorbehalten!*

*Bitte beachten Sie die  
Detailausschreibungen!*

**WIR FREUEN UNS AUF  
IHREN BESUCH!**

## Herzlich willkommen bei der RVB



Seit Anfang des Sommers verstärkt **Kurt Mandl** unser Team der Linienbusfahrer. Im Bereich Bade-Paradies und Maut

verstärkt **Sarah Koller** den Kassenbereich. Wir heißen unsere neuen Mitarbei-



**Öffnungszeiten Restaurant Cafe  
Zentrum: täglich ab 9.30 Uhr**

ter im Team der RVB herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Erfolg und Freude bei ihrer neuen Tätigkeit.

In den vergangenen drei Sommermonaten wurde unser Chauffeur-Team von Musli Shabiu unterstützt. Musli als erfahrener Chauffeur wurde aufgrund seines Fahrkönnens und seiner herzlichen Art in unserem Team gleich freudig aufgenommen. Wir danken Musli für seine wertvolle Unterstützung während der verkehrsinintensiven Sommercard-Zeit!

Seit Anfang August ist **Andreas Haschka** für die Bereiche Maut, Bad, Veranstaltungszentrum und Sport als technischer Leiter im Einsatz. Durch diese wichtige Stabstelle werden



in der Zukunft die Ressourcen besser eingesetzt und die einzelnen Bereiche aufeinander abgestimmt. Andreas bringt auf der einen Seite das technische Wissen und auf der anderen Seite die Erfahrung in der Mitarbeiterführung mit, die so eine Stelle erfordert. Wir freuen uns, dass Andreas Haschka mit an Bord bei Sanierung und Restrukturierung der RVB ist.

## BUS - Reiseprogramm 2015

Unser BUS - Reiseprogramm für 2016 ist bereits in Arbeit und erscheint im Dezember!

**Vorschau: Nordkap-Lofoten 15.06. bis 01.07.2016** Traumreise durch den hohen Norden Europas!

Das nördlichste „Ende der Welt“ fasziniert seit jeher die Menschheit. Erleben Sie die Gastfreundschaft und Ausgelassenheit der Skandinavien während der Sommermonate. Dänemark, Norwegen, Finnland und Schweden besuchen Sie bei dieser einzigartigen Reise.

## Bade-Paradies, Sauna-Oase und Fitness-Center Herbst/Winter Tägliche Öffnungszeiten: Änderungen vorbehalten

von 07.09. bis 07.11.2015

Badeparadies 13:00 bis 20:00 Uhr  
Sauna-Oase 14:00 bis 21:00 Uhr  
Fitness-Center 13:00 bis 21:00 Uhr

von 08.11. bis 04.12.2015

Badeparadies und Sauna Oase  
wegen Revisionsarbeiten geschlossen  
Fitness-Center Mo – Mi – Fr  
13:00 bis 21:00 Uhr

von 05.12. bis 25.12.2015

Badeparadies 13:00 bis 20:00 Uhr  
Sauna-Oase 14:00 bis 21:00 Uhr  
Fitness-Center 13:00 bis 21:00 Uhr

Bei Fitness-Gruppen ab 5 Personen sind individuelle Öffnungszeiten möglich. Voranmeldung erforderlich unter: 03687-81870

**Anna Sprung** (Personal-Trainer und Fitness-Coach) gibt weiterhin jeweils am Montag ab 18.00 Uhr kostenlosen Unterricht für Fitnessbegeisterte. **NEU!!** Ab 19.00 Uhr „Kommen Sie wieder in Form - Fit nach der Geburt“, problemlos mit der Unterstützung von Anna! Unser Tipp – beides unbedingt probieren!

Prominenter Besuch im Fitness-Center: **Rainer Schönfelder** (Skistar und Dancing Star)



## Schwimmkurse

Von Juni bis August leitete Kinga Stocker, als staatlich geprüfte Schwimmlehrerin fast wöchentlich Kinder-Schwimmkurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Dank des schönen Wetters und der professionellen Leitung wurden alle Kurse mit Erfolg abgeschlossen!



Derzeit bietet Kinga Schwimmkurse für Delphin-, Rücken-, Kraul- und Brustschwimmen an.

Anmeldungen unter: 0676 91 59 462

**Bade-Paradies-INFOTELEFON:  
03687/81870-13  
WIR FREUEN UNS AUF  
IHREN BESUCH!**

## WIR SUCHEN...

Zur Komplettierung unseres Teams suchen wir einen **Saunawart und Bademeister (m/w)** - Tätigkeiten in beiden Berufen für eine längerfristige Vollzeitbeschäftigung. Unsere Anforderungen sind:

- Motivation u. Freude an der Arbeit
- Freundlicher Umgang mit unseren Gästen
- Teamgeist
- Kundenorientiertes u. gepflegtes Auftreten
- Bademeisterausbildung von Vorteil (Kurskosten werden bei Bedarf

vom Arbeitgeber getragen)

Wir bieten:

Jahresstelle mit einer Vollzeitbeschäftigung bei 40 Stunden pro Woche.

Abwechslungsreiche und verantwortungsvoller Aufgabenbereich.

Mindestentgelt für die Stelle beträgt € 1.400,00 brutto pro Monat. Bereitschaft zur Überzahlung!

Bei Interesse Bewerbungen bitte telefonisch (Tel: 03687/ 81870) oder schriftlich unter info@rvb.at.

# Tourismusverband

## Ramsauer WinterCard



Seit der Wintersaison 2013/14 gibt es in der Ramsau eine WinterCard. Letztes Jahr wurde ein neues WinterCard System eingeführt, welches sehr viele positive Reaktionen nach sich gezogen hat. Die Ramsauer WinterCard selbst ist eine Bonuskarte und bietet einerseits zahlreiche Ermäßigungen an und andererseits können weitere vergünstigte Leistungen, wie beispielsweise Loipen- oder Badeparadies Kombitickets auf die Card gebucht werden. Die Ramsauer WinterCard ist für jeden Gast ab einer Nächtigung in allen teilnehmenden WinterCard Partnerbetrieben kostenlos erhältlich.

Ein spezielles Angebot gibt es heuer im **November** für alle Ramsauer WinterCard Gäste: Diese erhalten ab einer Nächtigung in einem WinterCard Partnerbetrieb das Loipenticket für die gesamte Aufenthaltsdauer kostenlos.

### Saisonloipi – Vorverkauf:

Bis inklusive Dienstag, den 15. Dezember 2015, können Saisonloipis zum Vorverkaufspreis von € 90,- bezogen werden, danach sind diese zum Preis von € 112,- erhältlich. Ebenso, wie bereits im Vorjahr, gibt es auch heuer wieder - ausschließlich im Vorverkauf - die Saison-KombiCard (Saisonloipi und Badeparadies) um € 146,- sowie die SuperFitnessCard (Saisonloipi, Badeparadies und Fitnessstudio) um € 300,-.

Ausgenommen: WSV-Mitglieder bezahlen für den Saisonloipi unabhängig vom Kaufdatum den Vorverkaufspreis.

### \*NEU\* & exklusiv für Einheimische - die SuperRamsauCard

Die SuperRamsauCard beinhaltet den Saisonloipi, wie auch den Eintritt in das Badeparadies und zusätzlich noch die Möglichkeit die Busse der Ramsauer Verkehrsbetriebe auf der Strecke Schladming-Ramsau-Almgebiet-Dachstein – wie bei der WinterCard - pro Fahrt um nur € 1,- zu benutzen. Die SuperRamsauCard ist zum Preis von € 146,- erhältlich.

Eine Übertragung der SaisonCards bzw. SuperRamsauCard ist nicht möglich! Alle SaisonCards können ab 15.10.2015 im Tourismusverband erworben werden.

### Ramsau am Dachstein - Offizielles Euroloppet Trainingszentrum

Seit kurzem dürfen wir uns - Ramsau am Dachstein - als das offizielle Euroloppet Trainingszentrum bezeichnen. Euroloppet ist in Mitteleuropa die erfolgreichste Skimarathon Rennserie unter dem Dach der European Union of Cross Country Skimarathons (EUC) mit derzeit 16 Hauptrennen und 34 Euroloppet Partner Rennen in insgesamt 15 Ländern Europas. Jedes Jahr nehmen an den Euroloppet Veranstaltungen zwischen 40.000 bis 60.000 Skilangläufer teil. Unter den Teilnehmern befinden sich vor allem Freizeit- und Hobbysportler, aber auch Weltcup-Athleten, Weltmeister und sogar Olympiasieger, welche sich an dem besonderen Flair dieser Massenveranstaltungen erfreuen. Euroloppet ist die beliebteste und erfolgreichste Serie von Ski Marathon Rennen innerhalb Mitteleuropas. Aufgrund unserer ausgezeichneten Lage - auf einer Höhe zwischen 1.100 und 1.300m über dem Meer in Kombination mit dem Dachsteingletscher auf 2.700m, wo fast das ganze Jahr über ausgezeichnete Trainingsbedingungen für Langläufer herrschen, sind wir bestens für die Trainings dieser Athleten geeignet. Weiters können



wir aufgrund unseres aktiven Schneemanagements bereits mit 1. November den Start der nordischen Saison im Langlaufstadion garantieren.

### Ab 1. November Sprungschanze und Loipe geöffnet



Für den Saisonstart am 1. November 2015 konserviert die Ramsau durch aktives Schneemanagement, mittels Snowfarming ca. 15.000 m<sup>3</sup> Schnee über die Sommermonate. Die Produktion von Schnee ist in den Wintermonaten Januar und Februar mit sehr viel weniger Energieaufwand verbunden, als in den Monaten November und Dezember. Unter einer dicken Schicht Hackschnitzel und ohne jeglichen Einsatz von Chemie wird der Schnee möglichst windgeschützt gelagert. Zusätzlichen Schutz vor äußeren Wettereinflüssen wie z.B. Regen, der den Schnee zum Schmelzen bringt oder warme Sonneneinstrahlung, erhält das Schneedepot durch eine weiße Schutzfolie.



Das Schneedepot befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Langlaufstadion und der WM Skisprungschanze HS 98. Kurze Transportwege ermöglichen eine unkomplizierte und ra-

sche Anbringung bzw. Verteilung des Schnees. Durch Snowfarming kann ab 1. November 2015 der Sprungbetrieb auf der Schanze und eine 2 km lange Langlaufloipe im Stadionbereich präpariert werden.

### DANKE!

Die Kinderfeste, welche beim Reiterhof Brandstätter stattfinden durften, waren auch in diesem Sommer wieder Mal eine gelungene Veranstaltung. Auf diesem Wege möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit und Durchführung der Kinderfeste in diesem Sommer bedanken!

### Toleranzwoche Nachbericht



Im Rahmen der 4. Toleranzwoche in Ramsau wurde am Freitag, den 10. Juli 2015, ein besonderes musikalisches Highlight in der evangelischen Kirche geboten, die erstmalige Aufführung von „Die Schöpfung“ von Haydn und „Die Pastorale“ von Beethoven. Die Pannonische Philharmonie, der Grazer Concertchor, die Solisten Nicola Proksch und Jan Martinik sowie ausführende Texte von Frank Hoffmann begeisterten unter der musikalischen und künstlerischen Leitung von Alois J. Hochstrasser die Musikliebhaber von Nah und Fern in einer gut besuchten Kirche. Die ARGE Toleranzwoche, Organisator des Konzertes, das Orchester und alle musikalischen Beteiligten waren von der Location, der besonderen Veranstaltung und dem Ambiente in der Ramsau sehr angetan. Bei Standing ovations zeigten die Besucher ihre Begeisterung bezüglich der Darbietung. „Großartig, eine solche Veranstaltung bei uns in der Ramsau zu haben“, „...unglaub-

lich schönes Konzert...“ und „...großartiges Finale für die 4. Toleranzwoche...“ waren Aussagen von Konzertbesuchern. Künstlerische Meisterwerke, welche uns musikalische Wurzeln im Sinne „Der Schöpfung“ und Flügeln durch die Naturliebhaberei „Die Pastorale“ einen wertvollen Abschluss der 4. Toleranzwoche bescherten, lassen Vorfreude und Spannung auf die 5. Toleranzwoche in der ersten Juliwoche 2016 erwarten. Die Veranstalter erwähnten bereits ein mögliches Thema für 2016 – „Chancen & Risiken durch Veränderungen“.

### Vorschau der Veranstaltungshighlights Winter 2015/16

- 23. - 26. Okt.: Langlauf Spezial Camp am Gletscher
- 20. & 21. Nov.: Skitouren Opening
- 27. - 29. Nov.: Advent unterm Dachstein
- 3. - 6. Dez.: Langlauf Opening
- 12. - 18. Dez.: NEU! Kinderski-Opening
- 18. - 20. Dez.: FIS Weltcup Nordische Kombination
- 28. Dez.: Winterschneefest
- 8 - 10. Jän.: 7. Tour de Ramsau – Tour de Ski für Hobbylangläufer
- 9. Jän.: 16. Volkslanglauf - Ramsau am Dachstein
- 10.-15. Jän.: Special Olympics Pre-Games in Ramsau, Schladming und Graz
- 1. Feb.: Winterschneefest
- 8. Feb.: Winterschneefest
- 15. Feb.: Winterschneefest
- 29. Feb.: Winterschneefest
- 21. März: Winterschneefest

## Danke...



... an die **Sonnenalm** für die Einladung der Bewohner des Betreuten Wohnens! Es war ein netter, gemütlicher Ausflug.



# VORANKÜNDIGUNG Gesunde Gemeinde

**BILDUNGSWOCHE AB So, 8.11.2015**

**19.30 Uhr im Ramsau Zentrum**

mit einem Theaterstück vom „**Theater-ja.com**“ aus Wien startet die diesjährige Bildungswoche am 8. November 2015 (die weiteren Programmpunkte werden noch bekanntgegeben)

**So, 8. November 2015**

**19.30 Uhr**

**Veranstaltungszentrum**

**„DU bist die Klimakatastrophe“, ein österreichischer Schwank**

Ein satirisches Stück über alte Hüte und neue Sichtweisen. Der Klimawandel hinterlässt in den Alpen sichtbare Spuren, der Schnee bleibt aus, das Alpenland liegt brach: Murenabgänge, hungernde Kühe auf schlammigen Almen, rostig knarrende Gondeln, die Skiregion ist tot - kein Schnee -

keine Touristen. Was jetzt? Hubert Schneeweiß gehört zu jenen Menschen, die jahrelang in den Ausbau der Pisten und Bergbahnen investiert haben. Nun steht er vor dem Ruin und seiner „wohlverdienten Pension“. Also übergibt er seine Anteile an die nächste Generation und setzt sich ab nach Thailand. Die Geschwister Schneeweiß entwickeln gegenläufige Zukunftskonzepte, über deren Realisierung erst abgestimmt werden muss...

Spiel: Robert Kahr, Felicitas Lukas, Stefan Ried, Jacqueline Sattler, Milan Stodulka

Regie: Eva Jankovsky

Musik: Florian Zack & Band

Bühne: Sonja Böhm, Dominique Hölzl, Stella Krausz

Video: Phillip Kerber

Grafik: Veronika Sigl, Miriam Sachs  
 Produktionsteam: Sophie Guresch, Susanne Lässig  
 Special Appearance: Roland Düringer

**Eintritt: € 15.-**

**Vorverkauf: € 12.-**

(Vorverkauf im Gemeindeamt, Tel.: 81812  
 Öffnungszeiten Mo-Mi: 8.00-12.00Uhr  
 und Fr: 8.00-12.00 Uhr)

www.theater-ja.com



## Drei Schönheiten aus der Ramsau

Sonja  
die Dachstein Königin ausgestattet von:




Der Grahstadel  
mit der Werbung




Die Perle Petra  
und die